Gemeindeblatt

Informationen aus dem Rathaus

Jahrgang 2021 · Ausgabe 3

Gemeinde Beutelsbach

Rückschau & Ausblick

Das niederbayerische Dorf zwischen Bäderdreieck und Bayerischem Wald

Zutritt nur mit Termin – Neue Rathaus-Öffnungszeiten in Aidenbach ab 2022

„Aufgrund des erhöhten Arbeitsaufkommens haben wir uns dazu entschlossen, die Öffnungszeiten anzupassen. Nur so können wir eine zuverlässige Abarbeitung sicherstellen“, so der VG-Vorsitzende. Der Zutritt ins Rathaus Beutelsbach bleibt gleich, der Zutritt ins Rathaus Aidenbach ist für Bürgerinnen und Bürger ab dem neuen Jahr zu folgenden Zeiten möglich:
Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und
Montag und Donnerstag von 13:00 bis 16:00 Uhr.
Außerhalb der regulären Öffnungszeiten können Bürgerinnen und Bürger bei ihrem Ansprechpartner ggf. auf Anfrage einen Termin vereinbaren.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Lage sind die RATHÄUSER Aidenbach und Beutelsbach seit Mitte November für den Parteiverkehr GESCHLOSSEN

Die Verwaltung vergibt jedoch Termine in **dringenden Fällen.** Wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner zwecks Terminvereinbarung. (Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Ansprechpartner für Ihr Anliegen finden Sie auf dieser Seite) Auch telefonisch ist die Verwaltung in Aidenbach ab 2022 nur noch zu den o.g. Öffnungszeiten erreichbar.

Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen auf www.beutelsbach.de, im Schaukasten am Rathaus und in der Tagespresse.

So können Sie uns erreichen:

Gemeinde Beutelsbach:

Astrid Bruckmann
☎ 08543/1378, E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de
Fax Beutelsbach: 08543/4678

Rathaus Aidenbach:

Verwaltung, Vermittlung
☎ 08543/9603-0, Fax Aidenbach: 08543/9603-30
http://www.aidenbach.de, E-Mail: info@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, 1. Stock
☎ 9603-11 **(vormittags)**
(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister)
E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 20
☎ 9603-13 (Einwohnermeldeamt, Passamt,Lohnsteuerkarten, Jagd- und Fischereiwesen,Fundbüro, Sozialhilfe)
E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Anna-Lena Prüfling, 1. Stock / Zi.-Nr. 12
☎ 9603-14 (Bauamt)
E-Mail: anna-lena.pruefling@aidenbach.de

Sandra Bauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 22
☎ 9603-15 (Standesamt, Schulen- und Kindergärten, Ordnungsamt) E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Stephanie Loibl, Erdgeschoss
☎ 9603-16 (Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus)
E-Mail: stephanie.loibl@aidenbach.de

Michael Braun, 1. Stock / Zi.-Nr. 14
☎ 9603-17 (Geschäftsleitung, Kämmerei,Personalwesen)
E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, 1. Stock / Zi.-Nr. 13
☎ 9603-18 (Kassenverwaltung, Steuerverwaltung)
E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, 2. Stock / Zi.-Nr. 23
☎ 9603-19 **(Mo, Di, Do)**
(Renten, Friedhof, Gewerbeamt)
E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de

Stephan Romer, 3. Stock / Zi.-Nr. 30
☎ 9603-21 (Projektmanager ILE-Klosterwinkel)
E-Mail: stephan.romer@aidenbach.de

Sandra Loidl, 2. Stock / Zi.-Nr. 15
☎ 9603-24 **(vormittags)**
(Verbrauchsgebühren, Personalwesen)
E-Mail: sandra.loidl@aidenbach.de

Bauhof Beutelsbach:
☎ 08543/918946
Wasserwart: ☎ 0160/91579709
E-Mail: bauhof.beutelsbach@googlemail.com

ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Vormittags in Beutelsbach und Aidenbach:
Montag – Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr

Nachmittags in Beutelsbach:
Montag + Dienstag: 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch – Freitag: Nachmittag geschlossen

Nachmittags in Aidenbach:
Montag + Donnerstag: 13.00 – 16.00 Uhr
Di + Mi + Fr: Nachmittag geschlossen

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT DONAU-WALD – Was kann ich wo entsorgen?

☎ 09903/9200, www.awg.de

RECYCLINGHOF AIDENBACH ☎ 08543/4618

Winteröffnungszeiten*:

Di + Mi + Fr	13.00–16.00
Samstag	09.00–12.00

RECYCLINGHOF ALDERSBACH ☎ 08543/4600

Winteröffnungszeiten*:

Mittwoch + Freitag	13.00–16.00
Samstag	09.00–12.00

KOMPOSTIERANLAGE ORTENBURG ☎ 08542/2125

Öffnungszeiten*:

Dienstag – Donnerstag	07.00–12.00 / 13.00–16.00
Freitag	07.00–12.00 / 13.00–17.00
Samstag	08.00–13.00

* Heiligabend, Silvester und Faschingsdienstag geschlossen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2021 geht zu Ende; ein Jahr voller Verordnungen und Beschränkungen. Für unsere Vereine zum Leidwesen doch Corona bedingt notwendig um wieder zur Normalität zurück zu kommen. Doch es gibt auch Positives zu berichten. Weihnachten wirft seine Schatten voraus hoffen wir das Beste uns gesund auf die „staade Zeit" einstimmen zu können.

Im Jahresrückblick war 2021 ein Jahr voller Ereignisse und Investitionen. Die Bautätigkeit ist ungebrochen, trotz Lieferengpass und Preissteigerung. Im Baugebiet Asenfeld sind die letzten 5 Parzellen bebaut. Bauland ist knapp und die Nachfrage nach wie vor groß. Wir sind auf Suche nach neuem Bauland!

Eine größere Baumaßnahme war der Umbau unserer Kläranlage. Durch den Bau eines Vorklärbeckens mit Gesamtkosten in Höhe von 200.000,00 Euro konnten die Ablaufwerte deutlich verbessert werden – was letztendlich zur Verringerung unserer Abwasserabgabegebühr führt. Der Umbau unserer Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen senkt den Stromverbrauch um ca. 75 %- Bei Kosten von 26.221,00 Euro abzüglich 30 % Förderung, eine sinnvolle Investition welche sich innerhalb 7 Jahren amortisiert.

Straßenunterhalt ist eine jährliche Mammutaufgabe für unsere Gemeinde. 28 km asphaltierte Gemeindestraßen und 56 km Feld- und Waldwege. Die Instandhaltung der Feld- und Waldwege ist Aufgabe des Bauhofes. Im Schnitt werden jährlich ca. 400 To. Mineralbeton oder Fräsgut verbaut. In Asphaltierungen konnten heuer 150.000,00 Euro investiert werden für Deckenbau in Anham, Au, Langenbruck und an der Klinge bzw. Flickarbeiten in mehreren Bereichen. – Eine stolze Summe für unsere Gemeinde.

Eine größere Baustelle für unsere Bauhofmitarbeiter war die Umgestaltung eines Spielplatzes am Sportgelände. Unter der Anleitung von Robert Beringer entstand das Projekt „Natur und Erlebnis unter de Birnbam". Eine Maßnahme mit Gesamtkosten 23.750,00 Euro gefördert durch die ILE Klosterwinkel mit 9.100,00 Euro. Danke für die großzügige Zuwendung. Es war eine Herausforderung für unsere Bauhofmitarbeiter alle Baumaterialien, heimische natürliche Baustoffe, Rubinienhölzer, Eichenbohlen, Steine – Sand und Kies als Testpfad; Bienenhotel; Sitzgelegenheit fürs grüne Klassenzimmer und Sandspielplatz zu verbauen. Ein Platz zum Erkunden, zum Rasten, zum Spielen und zum Kennenlernen der Natur oder einfach nur um sich mit Freunden zu treffen. Ein Dank an Robert Beringer für die Bauleitung, an Armin Hofbauer für die Planung des Aufganges und an Resch Josef für die Spende der Findlingssteine. Danke an unsere Bauhofmitarbeiter für Ausführung der Arbeiten. Seit September 2021 ist die Gemeinde Träger des Kindergartens St. Georg. Der mit 43 Kindern voll belegte Kindergarten wird betreut von 3 Erzieherinnen, 2 Kinderpflegerinnen und einem Praktikanten. Unser neues Team ist höchst motiviert im Umgang mit unseren Kindern und legt großen Wert auf die Kommunikation mit den Eltern. Danke dem freundlichen Team für seine vorbildliche Arbeit.

Eine durchaus gelungene Veranstaltung war die Einweihung von Kindergarten und Rathaus mit Tag der offenen Tür. Im festlich geschmückten Zelt auf dem Dorfplatz begann der offizielle Teil bereits um 10.00 Uhr mit vielen geladenen Gästen aus Politik, Gemeinde und Firmenvertretungen. Beim Rundgang mit Ehrengästen segnete Pfarrer Sebastian Wild die Räumlichkeiten. Das Kindergartenteam präsentierte sich stolz mit einer Gesangseinlage vorgetragen von unseren Kindern und war den ganzen Tag bereit unsere Besucher durch die Räumlichkeiten zu führen.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Verabschiedung unserer ausgeschiedenen Gemeinderäte Rupert Eichinger und Corina Zott-Moosbauer sowie die Verleihung der Bürgermedaille an Hans Maier für 36 Jahre, Ludwig Hundsrucker für 27 Jahre und Anna Gerstl für 18 Jahre ehrenamtliche Arbeit im Gemeinderat. Eine Dankesurkunde erhielt Hans Plattner für die Erstellung einer Chronik für die Gemeinde Beutelsbach. Unter den Klängen der Hammerschmiedmusi ging der offizielle Teil gegen 13.00 Uhr zu Ende. Der SV Beutelsbach, der Tennisverein und der Förderverein Kindergarten und Grundschule sorgten beim anschließenden Tag der offenen Tür für reichlich Verpflegung für die vielen Besucher. So ging ein gelungener Festtag, bei herrlichem Wetter und bester Stimmung zu Ende.

Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern ruhige, besinnliche Tage, frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2022.

Ihr Bürgermeister
Michael Diewald

Einweihung mit Tag der offenen Tür von Rathaus und Kindergarten Beutelsbach

Mit der Überschrift „Kleine Gemeinde schafft Großes“ wurde der Artikel im Vilshofener Anzeiger betitelt. Der Festakt am Freitag, den 10. September hätte nicht besser laufen können. Es waren viele Ehrengäste gekommen von Bundesverkehrsminister Scheuer, MdL Walter Taubeneder, Landrat Raimund Kneidinger, Altlandrat Franz Meyer, Ehrenbürger Alois Glück über viele Firmen welche am Bau beteiligt waren bis zum Gemeinderat. Alle waren voll des Lobes über den gelungenen Bau. Es wurde noch einmal erinnert an die vielen Telefonate um mehr Fördermittel ohne deren eine Summe von 2,5 Mio nicht gestemmt hätte werden können. So mancher hatte die Größe des Kindergartens belächelt aber der Erfolg gibt dem Bürgermeister Recht – Der Kindergarten ist voll belegt und könnte noch mehr Kinder aufnehmen. Pfarrer Sebastian Wild ging durch die Räumlichkeiten von Rathaus und Kindergarten sowie dem neuen Dorfplatz mit dem Kunstwerk von Frau Edel Maria Göpfert und segnete alles. Die Kindergartenkinder unter Leitung von Frau Corinna Weber boten den Gästen ein wunderschönes Lied dar, welches zu Herzen ging. Raimund Kneidinger sagte im Festzelt: „Dies sei nur möglich wenn ein Dorf mit Leidenschaft seine Heimat gestalten möchte.“ Bundesverkehrsminister Scheuer lobte: „In einem guten politischen Prozess wurde hier ein Ort schöner gemacht“. MdL Taubeneder fand, dass Beutelsbach „schöner und attraktiver geworden ist,“ Dank eines großartigen Bürgermeisters“. Herr Schmucker vom Amt für ländl. Entwicklung sagte; „Dass der ländliche Raum es wert ist, dass Geld in ihn fließt.“ Altlandrat Franz Meyer nannte den neuen Dorfplatz einen Gewinn für die Heimat und Bürgermeister Obermeier meine: „Sowas musst du erst hinkriegen“ und erinnerte an den fürchterlichen Geruch im alten Rathaus und die unansehnliche Toilette und Heizung. Bürgermeister Diewald setzte den Schlusspunkt und sagte: „Altlandrat Franz Meyer behauptete immer, Passau sei der schönste Landkreis Bayerns. Und den schönsten Dorfplatz im Landkreis hat nun Beutelsbach.“ Bei bester Stimmung, untermalt von der Hammerschmiedmusi und schönstem Wetter gab es Häppchen und Getränke. Der Tag der offenen Tür wurde im Anschluss mit vielen Besuchern gefeiert. Der Förderverein Kindergarten und Grundschule verkaufte Kuchen und Kaffee, der Tennisverein bot etwas Deftiges an und der Sportverein kümmerte sich um die Getränke.
Zurecht konnte und kann der Bürgermeister mit seinem Gemeinderat stolz auf das Gebäude, den Dorfplatz, das Kunstwerk und auf den gelungenen Tag sein.

EINLADUNG

Bürgermedaillenverleihung

Im Rahmen der Feierlichkeiten zur Einweihung wurde den ehemaligen Gemeinderäten Johann Maier, Anna Gerstl und Ludwig Hundsrucker für außergewöhnliche Verdienste die Bürgermedaille verliehen.

Hans Maier war seit 1984 im Gemeinderat und übernahm Verantwortung für die Gemeinde. 36 Jahre hat er sich mit Sachverstand und Weitblick im Gremium engagiert. Der Bau der Kläranlage, die zentrale Wasserversorgung, der Bau von Bauhof und FFW-Haus und vieles mehr tragen seine Handschrift. Ebenso war er im Schützenverein der Reschndoblschützen von 1981 bis 1993 Schützenmeister. Die Gründung der Böllerschützen 1990 kam unter seiner Führung zustande. Ebenso hatte er entscheidenden Anteil am Anbau des Schützenheimes in den Jahren 94-95. Er hat sich stets für die Belange der Bevölkerung eingesetzt.

Anna Gerstl war 18 Jahre Mitglied im Gemeinderat und hat sich stets mit großem Einsatz und persönlicher Überzeugung zum Wohle der Bürger engagiert. Als Gründungsmitglied des Tennisvereins war sie maßgeblich am Aufbau des Vereins beteiligt. Durch ihren Ehrgeiz und sportlichen Einsatz konnte diese herrliche Tennisanlage geschaffen werden. Ebenso war sie von 1994 bis 2018 Mitglied im Pfarrgemeinderat. 24 Jahre hat sie die Geschicke der Pfarrei begleitet.

Ludwig Hundsrucker war insgesamt 24 Jahre im Gemeinderat tätig. Seine Meinung war stets gefragt und seine konstruktive Zusammenarbeit sehr geschätzt. In der FFW Klessing war er bereits 1965 aktives Mitglied von 1980 bis 1985 übernahm er das Amt des 1. Vorstands und von 1985 bis 2002 war er 1. Kommandant. Er hatte entscheidenden Anteil beim Kauf des LF 8 im Jahre 1987 und auch beim Neubau des FFW-Hauses war er treibende Kraft.

Ebenso wurden zu diesem Anlass Corina Zott-Moosbauer (oben) u. Rupert Eichinger (unten) aus dem Gemeinderat verabschiedet.

WILHELM PINDEL e.K.
Inh. Bettina Pindel
Schrott- & Metallhandel · Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst
Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel.: 0 85 43/14 51 · Fax: 0 85 43/16 12 · pindel-entsorgung@t-online.de

Impfzentrum Salzweg / Außenstelle Vilshofen

Eine Registrierung und Terminvereinbarung vor der Impfung im Impfzentrum ist mitterweile wegen großer Nachfrage zwingend erforderlich. Bitte nutzen Sie dazu vorrangig, ggf. mit Unterstützung durch Angehörige, die Möglichkeit der Online-Registrierung:

https://impfzentren.bayern/

Um längere Wartezeiten bei der Registrierung zu vermeiden, steht nur für Personen, die diese Möglichkeit auch mit Unterstützung Angehöriger nicht nutzen können unter ☎ **0851/2606 auch eine Registrierungs- bzw. Terminhotline** zur Verfügung. Betriebszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr

Impf-Informationen:
www.landkreis-passau.de/impfzentrum

Impfbustour

Der Impfbus kommt zu Ihnen! Seit 14. Juli fährt der Impfbus quer durch den Landkreis. Werktags von 11 bis 18 Uhr besteht dort dann ein für alle Impfwilligen offenes Impfangebot – ohne vorherige Registrierung und Terminvereinbarung. Zum Einsatz werden dabei die Impfstoffe von BionTech (zugelassen ab 12 J.) sowie Johnson&Johnson (zugelassen ab 18 J.) kommen. Aufgrund erhöhter Nachfrage kann es zu längeren Wartezeiten kommen.

Was ist zum Impftermin mitzubringen?

- amtliches Ausweisdokument (z.B. Personalausweis oder Reisepass)
- Medikamentenliste
- Impfausweis, Herzpass, Diabetikerausweis (soweit vorhanden)

Wie läuft der Impftermin genau ab?
Beim Betreten des Impfzentrums/Impfbusses erfolgt die Anmeldung. Dabei werden die Registrierungsdaten mit den Personendaten abgeglichen. Dazu ist die Vorlage eines amtlichen Ausweisdokuments (Personalausweis oder Reisepass) erforderlich. Danach folgt ein Aufklärungsfilm mit anschließendem ärztlichen Aufklärungsgespräch. Dann erst erfolgt die eigentliche Impfung. Vor dem Verlassen des Impfbereichs, bleiben die Geimpften noch für einige Minuten zur Nachbeobachtung in einem Wartebereich.

In unsere nähere Umgebung kommt der Impfbus an folgenden Tagen:
Donnerstag, 9. Dezember, vor dem Rathaus, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
Freitag, 17. Dezember, Rathaus/Kirche/Kloster, Klosterplatz 1, 94501 Aldersbach

Da der Impfbus nach Beutelsbach am 24. Dezember kommen würde enfällt dieser Termin. Nehmen sie bitte einen anderen Termin wahr.

Der vollständige Fahrplan des Impfbusses steht neben weiteren Informationen rund um das Thema Corona-Schutzimpfung unter www.landkreis-passau.de/impfzentrum zur Verfügung.

Bilder/Bericht: LRA Passau, Stand 22.11.2021

Verwaltung geschlossen

Die Rathäuser der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach bleiben **von Freitag, den 24. Dezember 2021, bis einschließlich Freitag, den 31. Dezember 2021,** geschlossen.
Das Beutelsbacher Rathaus ist auch Anfang Januar noch geschlossen, **ab Montag, den 10. Januar 2022,** ist es wieder besetzt.

Peter La Rue
ZAHNARZT
Wiflinger Straße 1
(gegenüber Tankstelle)
94501 Aldersbach
Tel. 08543 / 4989

- Zahnvorsorge und professionelle Zahnreinigung - für ein gesundes und schönes Lächeln!
- Zahnimplantate - feste Zähne für mehr Lebensqualität und ein gutes Kaugefühl!
- Parodontosebehandlung - für ein festes gesundes Zahnfleisch!
- Wir freuen uns auf Sie und begrüßen Sie mit einem Lächeln!

nähere Infos unter www.zahnarzt-aldersbach.de

Schöne Weihnachten!
Danke fürs Vertrauen!
Bleibt´s gsund!

Neuer Mitarbeiter im Bauhof

Bereits Mitte des Jahres hat der Bauhof einen neuen Vorarbeiter bekommen. Herr Michael Bayerer, vielen bereits vom Fußball her bekannt, füllt die Lücke im Bauhof wieder auf.

Unser diesjähriger Christbaum

Bürgermeister Diewald hat den wunderschönen Christbaum von Herrn Scheuer gekauft und mit Hilfe des Bauhofs am Dorfplatz aufstellen lassen, damit auch dieses Jahr wieder ein Strahlen zur Weihnachtszeit vom Dorfplatz ausgeht.

Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 05. April 2022

Zählerstand ablesen

Bis zum Jahresende 2021 finden Hauseigentümer Ablesebriefe zur Jahresabrechnung der Verbrauchsgebühren (Wasser- und Kanalgebühren) in ihrem Postkasten.

Bitte beachten Sie: Die Ablesung des Zählerstandes ist spätestens bis 31. Dezember 2021 durchzuführen!

Der Zählerstandsabfragebogen muss zeitnah nach der Ablesung an die Verwaltung überbracht werden. Vorzugsweise per E-Mail an sandra.loidl@aidenbach.de oder per Post.

Mit den übermittelten Zählerständen wird die Abrechnung der Verkaufsgebühren und die Festsetzung der Abschlagszahlungen durchgeführt.

Vorsicht: Liegt keine Ablesung vor, wird der Verbrauch anhand der Vorjahresverbräuche geschätzt und abgerechnet.

Eine Erinnerung zur Ablesung erfolgt nicht. Die Verwaltung bittet daher um zuverlässige Ablesung bis 31.12.2021.

Kläranlage

Eine größere Baumaßnahme war der Umbau unserer Kläranlage durch den Neubau eines Vorklärbehälters mit Kosten in Höhe von 200.000,00 Euro. Im mehrjährigen Versuchszeitraum unter Anweisung des Wasserwirtschaftsamtes konnten die Ablaufwerte deutlich gesenkt werden. Im gesamten Betrachtungszeitraum konnten keine Bescheid-Überschreitungen festgestellt werden. Im Ergebnis eine erhebliche Reduktion der Ablaufwerte, Energieeinsparung durch weniger Belastung am Zulauf zur Biologischen Stufe und stabiler Anlagenbetrieb im Winter; was letztendlich zur Verringerung unserer Abwassergebühren führt.

VET DENT
Praxis Aunkirchen
Tierärztliche Praxis für
Kleintier- & Zahnheilkunde
Dr. med. vet. Birgit Greil
Prakt. Tierärztin - Zusatzbezeichnung
Zahnheilkunde Kleintiere
Termine nach Vereinbarung
Telefon: 08543/6241480
www.vetdent-aunkirchen.de
E-Mail: info@vetdent-aunkirchen.de
Watzmannsberger Straße 1 · 94474 Vilshofen a. d. Donau

Grundsteuer bei Grundstücksverkäufen ist eine Jahressteuer

Die Gemeinde Beutelsbach ist bei der Festsetzung der Grundsteuer an den Grundsteuermessbetrag des zuständigen Finanzamtes gebunden. Solange die Gemeinde Beutelsbach also noch keinen neuen Messbescheid für das verkaufte Anwesen erhalten hat, kann eine Umschreibung auf den neuen Eigentümer nicht erfolgen. Die Grundsteuer ist eine Jahressteuer. Das Finanzamt schreibt deshalb verkaufte Grundstücke immer erst zum 01.01. des auf das Verkaufsjahr folgenden Kalenderjahres um (vgl. § 9 Abs. 1 GrStG). **Dies bedeutet, dass der frühere Eigentümer noch bis zum 31.12. des Verkaufsjahres Zahlungspflichtiger gegenüber der Gemeinde Beutelsbach ist.** Ein privatrechtlicher Notarvertrag entbindet von dieser Zahlungsverpflichtung nicht. Dieser Vertrag ermöglicht lediglich dem Verkäufer, die von ihm seit dem Verkauf geleistete Grundsteuer vom Vertragspartner einzufordern. Er bildet keine Anspruchsgrundlage der Gemeinde Beutelsbach gegenüber dem neuen Eigentümer.

Ebenso ist es nicht relevant ob der Eigentümer bereits im Grundbuch eingetragen ist. Die Gemeinde Beutelsbach kann erst einen neuen Grundsteuerbescheid erstellen sobald er den dazugehörigen Messbescheid vom Finanzamt erhalten hat.

Bei Fragen zum Thema Grundsteuer steht Fr. Gabler unter ☎ 08543/9603-18 oder stefanie.gabler@aidenbach.de gerne zur Verfügung.

Christbaumabfuhr ZAW

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
auch dieses Jahr bietet der Zweckverband Abfallwirtschaft wieder die kostenfreie Abholung und Verwertung von Christbäumen an. Sie können die vollständig abgeschmückten Bäume in der Zeit **von Freitag 07.01.22 bis Samstag 15.01.2022 am Bauhof, Zum Reitholz 5A** abgeben.

Umbau Rathaus Aidenbach

Wegen der Schaffung neuer Büroräume und weiterer Umbauarbeiten innerhalb des Rathauses, kann es in den nächsten Monaten zu Verzögerungen bei der Bearbeitung der Bürgeranliegen sowie kurzfristigen Sperrungen und Verlegungen der bisher üblichen Büros kommen. Die Verwaltung bittet dies zu entschuldigen. Bitte beachten Sie die Aushänge im Rathaus.

Einweihung Naturerlebnis-Spielplatz in Beutelsbach

Spielend die Natur erleben, sehen und fühlen können, was alles so wächst außerhalb der eigenen vier Wände: der neue Naturerlebnis-Spielpark bietet hier vielfältigste Möglichkeiten, die Umwelt zu erforschen. Nach nur wenigen Monaten Planung und Bauzeit war es nun so weit: gemeinsam mit Bürgermeister Michael Diewald, Bürgermeister Karl Obermeier (Aidenbach) und Stephan Romer (ILE Manager) konnte Robert Beringer den neuen Erlebnis-Spielplatz an die Gemeinde übergeben. In der Gemeinderatsitzung vom April 2021 wurde von Robert Beringer (Beringer Naturerfahrung) sein Konzept für einen ortsnahen „Erholungsort" vorgestellt. Die Gemeinderäte waren begeistert und nach der Zusage einer Förderung dieses Projektes durch die ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) Klosterwinkel, konnte relativ zügig mit dem Bau begonnen werden. Das gemeindeeigene und bisher vom Tennisclub gepflegte und betreute Areal am nordöstlichen Ortsrand erwies sich als optimaler Platz für einen Spiel- und Erlebnisplatz.

Die bereits vorhandenen Büsche und Bäume wurden in die Planung integriert und dieser „Spielraum“ bildet künftig für Familien und Spaziergänger eine interessante und informative Bereicherung des gemeindlichen Lebens. Ziel dieses Projektes ist unter anderem, einen „Natur-, Erkundungs- und Lernbereich“ zu gestalten, in dem Kinder, Jugendliche aber auch Eltern und Großeltern die Natur an ver- schiedenen Stationen in Form einer „originalen Begegnung“ wiederentdecken. Der Zugang vom Parkplatz am Tennisplatz wurde barrierefrei umgebaut, die alten Obstbäume (es gibt auch einen „Beutelsbacher Rambour“) werden im nächsten Jahr sowohl Schatten spenden wie auch zum Ernten der Früchte Anreiz bieten. Die großen und schweren Findlinge am Aufgang zum Gelände wurden von der Familie Resch aus Rappmannsberg gestiftet. „Es soll ein grünes Klassenzimmer werden“ wünscht sich Bürgermeister Diewald und mit den zahlreich vorhandenen Infotafeln können die Kinder (aber auch die schon etwas ältere Generation) ihre „Naturkenntnisse“ auffrischen. Es gibt zusätzlich einen „Barfußpfad“, ein Bienenhotel sowie ein Stein-Mikado und einen Zielsteinwurfplatz. Im Bereich des großen Sandkastens stehen Robinienstämme, über die im Frühjahr dann ein Sonnensegel als Schattenspender gespannt wird. Die Kosten für dieses neue Beutelsbacher Projekt belaufen sich auf netto rund 20.000 Euro, wobei rund 10.000 Euro über die ILE-Förderung an die Gemeinde zurückfließt. Bürgermeister Diewald zeigte sich überaus erfreut, sein Dank galt Stephan Romer (ILE) für die reibungslose Zusammenarbeit sowie Robert Beringer für die Planung und Überwachung während der Arbeiten. Ein besonderer Dank gilt natürlich auch den Männern vom Bauhof, so Diewald, denn die haben hier wirklich sehr gute Arbeit geleistet. Mit einem „Saft-Präsent“ konnte Robert Beringer Bürgermeister Diewald überraschen: er hat während der späteren Umbauphase die herunter gefallenen Birnen aufgesammelt und daraus Saft gepresst. Nun gibt es sogar (noch in kleinen Mengen) einen Original „BBB“-Saft (100 % Beutelsbacher Bio-Birnsaft). Aber Bürgermeister Diewald wäre nicht der Michael Diewald, wenn er nicht auch noch eine Überraschung parat gehabt hätte: Mit einer Flasche Prosecco samt Gläser im Kofferraum wurde am Parkplatz auf dieses überaus gelungene „Natur-Projekt“ angestoßen.

Bild/Bericht: Stadler

Einmaliges Leuchtturmprojekt in der Region

Eröffnung des neuen Makerspace in Amsham

Der Amshamer Geoinformatiker Stefan Burgstaller (2. v. re.) erläutert den anwesenden Vertretern Details zum Makerspace (v. li.): ILE-Manager Stephan Romer, Bürgermeister Hermann Etzel aus Egglham, Tobias Birchinger, Mitglied des Regionalbudget-Gremiums, Stefan Burgstaller sowie der Aidenbacher Bürgermeister und ILE-Vorsitzender Karl Obermeier

In Anwesenheit von Vertretern der Gemeinde Egglham und der ILE Klosterwinkel erfolgte Ende September die Eröffnung des neuen Makerspace-Raumes in der Alten Schule in Amsham.
„Makerspace, was ist das?“- So wird sich mancher in Egglham gefragt haben, als der Geoinformatiker Stefan Burgstaller seine Idee im Frühjahr dieses Jahres im Gemeinderat vorstellte. „Ein Makerspace ist eine offene Werkstatt mit dem Ziel, Interessierten den Zugang zu modernen EDV-basierten Fertigungsverfahren, zu ermöglichen“, so Hr. Burgstaller. Oder anders gesagt: Hier in Amsham kann man nun Digitalisierung praxisnah erleben. Obwohl bundesweit schätzungsweise bereits mehrere Hundert Makerspaces eingerichtet wurden, existieren in Niederbayern bisher lediglich ein paar wenige.
Nachdem die Egglhamer Gemeindeverwaltung Ihr Interesse signalisierte, ging Stefan Burgstaller an die Arbeit. Geeignete Räumlichkeiten waren im Bürgerhaus in Amsham rasch gefunden, Mitstreiter ebenfalls. Ein Problem stellte jedoch der finanzielle Aufwand dar, zumal der Preis für eine brauchbare Grundausstattung schnell im fünfstelligen Bereich liegt. Hier leistete die ILE Klosterwinkel Unterstützung. Im Rahmen des Förderinstruments „Regionalbudget“ welches speziell für innovative Aktivitäten im ländlichen Raum geschaffen wurde, konnte ein großer Teil der notwendigen Gerätschaften über

diesen Fördertopf finanziert werden. Eine weitere Herausforderung stellte für Stefan Burgstaller die Frage der langfristigen Sicherung des Angebots dar, sollte doch die Verteilung der Aufgaben und der Verantwortung auf mehrere Schultern organisiert werden. Auch dies gelang mit der Gründung des Vereins „Dorfplatz e. V.“, unter dem nun neben dem Makerspace auch eine Kinder- und Jugendabteilung Platz gefunden haben.

Mitte September war es dann soweit: In Anwesenheit von Egglhams Bürgermeister Hermann Etzel, Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier, dem Vorsitzenden der ILE Klosterwinkel, ILE-Geschäftsführer Stephan Romer sowie Tobias Birchinger, Mitglied des Regionalbudget-Ausschusses der ILE-Klosterwinkel stellte Stefan Burgstaller den eingerichtete Makerspace erstmals den Unterstützern vor. Neben den neu angeschafften Geräten konnten die Anwesenden an den bereitgestellten Beispielen auch die ersten selbstproduzierten Einzelteile bewundern.

Neben dem persönlichen Einsatz der Aktiven zeigten sich die Gäste vor Ort von dem generationsübergreifenden Interesse an dem Raum fasziniert. Während der Besichtigung waren Personen jeder Altersgruppe im Raum tätig und führten den Anwesenden sehr anschaulich vor, vor, wie sie mit einer gesunden Mischung aus Neugierde und Interesse an den einzelnen Computern sowohl die Fertigungsprogramme wie die speziellen Geräte anwenden können. Die ehrenamtliche Unterstützung durch technisch versierte Gemeindemitglieder bei diesem Projekt ist lt. Stefan Burgstaller ein wesentliches Fundament dieses Projektes: „Ganz alleine hätte ich diese Aufgabe nie stemmen können, mein Dank gebührt daher den vielen Freiwilligen, die bei den vielen Facetten dieses Projektes mit so viel Enthusiasmus mithelfen.“

„Die hier mit dem Regionalbudget geförderte Einrichtung ist eine hervorragend angelegte Investition, welches die regionale Entwicklung im digitalen Bereich einen großen Schritt. voran bringt“ zeigte sich Karl Obermeier überzeugt. Und Bürgermeister Etzel ergänzt: „Der Amshamer Makerspace ist als Lernwerkstatt ein Leuchtturmprojekt, welches weit über die Grenzen der Gemeinde und der ILE in die gesamte Region hinauswirkt“.

Selbstverständlich steht der Besuch des Makerspace auch interessierten Gruppen aus anderen Gemeinden offen. Als Ansprechpartner steht hierfür Stefan Burgstaller unter der E-Mail „info@dorfplatz.team“ zur Verfügung.

Flächenfragen, Förderungen, Fortbildungen

Arbeitstreffen der ILE Klosterwinkel in Aldersbach

Leiteten die gemeinsame Sitzung (v.li.): ILE-Manager Stephan Romer, der Aldersbacher Bürgermeister Harald Mayrhofer, ILE-Vorsitzender und Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier sowie Gastreferent Alexander Steinbach von der Regierung Niederbayern, Landshut.

Viel zu besprechen gab es beim jüngsten Arbeitstreffen der ILE Klosterwinkel Anfang November in Aldersbach: Anstehende Aufgaben der Interkommunalen Kooperation in den Bereichen Innenentwicklung, Klimaschutz und Fortbildungsangebote sowie Förderprogramme wurden für das kommende Jahr auf den Weg gebracht.

Zu Beginn dankte der Vorsitzende der ILE, Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier, der Gemeinde Aldersbach für die Möglichkeit zur ordnungsgemäßen Durchführung der Sitzung. Zum ersten Tagesordnungspunkt begrüßte er Herrn Alexander Steinbach von der Regierung Niederbayern in Landshut. In seiner Eigenschaft als Flächensparmanager erläuterte dieser die aktuelle Flächensparoffensive der Landesregierung. Lobende Worte fand er für die Durchführung des Vitalitäts-Checks, der Herausgabe der Förderfibel sowie das ILE-eigene Förderprogramm zur Innenentwicklung, welches er als Vorzeigeprojekt für andere Regionen bezeichnete. Die Vertreter der ILE-Gemeinden nutzten die Anwesenheit eines Regierungsvertreters und unterstrichen ihre Besorgnis hinsichtlich der drohenden Einschränkungen bei der kommunalen Entwicklung von Bauland. „Wie sehen die Notwendigkeit des Flächensparens. Aber alle Bürgermeister stehen unter

einem großen Erwartungsdruck hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Baugrundstücken“, so Obermeier. Diese Herausforderungen könne nicht mit „Vorgaben von oben“, sondern nur in gemeinsamer Absprache mit den Kommunen vor Ort gelöst werden.

Im Anschluss gab ILE-Manager Stephan Romer einen Überblick über die realisierten Projekte im Förderprogramm des Regionalbudgets. „Alle Projekte, welche eine Förderzusage erhielten, wurden im vorgegebenen Zeitraum erfolgreich umgesetzt“, so Romer. Darunter befinden sich einige, welche als Leuchtturmprojekte weit über die ILE hinauswirken. Entsprechend dieser positiven Entwicklung war es lediglich eine Formsache, dass die Vertreter der Gemeinden dem Beschluss zur Teilnahme am Förderprogramm für das Jahr 2022 einhellig ihre Zustimmung gaben.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für die Bauhöfe. Üblicherweise finden notwendige Weiterbildungsmaßnahmen an weiter entfernten Veranstaltungsorten statt und sind daher mit Fahrt- und Übernachtungskosten verbunden. Daher stieß das Angebot der ILE, für entsprechende Veranstaltungen vor Ort eine Mindestanzahl an Teilnehmern zuzusichern, sowohl bei den Anbietern, wie auch den Teilnehmern der Fortbildungen auf großes Interesse und soll nächstes Jahr mit einer Erweiterung auf mehrtägige Angebote fortgeführt werden.

Weitere Aspekte der Sitzung waren Planungen für eine interkommunale Ratssitzung, Möglichkeiten zur gemeinsamen EDV-Betreuung, Vorbereitungen für das anstehende „Netzwerk Klimaschutz“ sowie Informationen zur gemeinsamen Feuerbeschau.

Nach zwei Stunden intensiver Beratung wurde das Treffen von Bürgermeister Obermeier beendet: „Diese Sitzung zeigt, dass die ILE wieder einen Schritt vorangekommen ist. Angesichts der allgemeinen Entwicklung wird der interkommunalen Kooperation gerade im ländlichen Raum in allen Aspekten der Verwaltung zukünftig eine immer größere Bedeutung zukommen.“

Kostenloser Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen

Öffnungszeiten Eisbahn prüfen – voraussichtlich im Dezember wg. der Hotspot-Regelung ausgesetzt

Die Gemeinde Aldersbach, die Gemeinde Beutelsbach und die Marktgemeinde Aidenbach freuetn sich Anfang November, für den Winter 2021/2022 wieder einen Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen anbieten zu können.

Aufgrund der Corona-Situation kommt es im Freizeitsektor zu vorübergehenden Schließungen. Bitte beachten Sie daher die Öffnungszeiten der Eisbahn Vilshofen. Nur wenn diese geöffnet hat – unbedingt die entsprechende G-Regel beachten – verkehrt auch der Eislaufbus.

Infos zur Eisbahn: www.stadtwerke-vilshofen.de/freizeit-erholung/eisbahn/

Aktuelle Infos z.B. zu Öffnung/Schließung und aktuellen G-Regeln:
www.stadtwerke-vilshofen.de/aktuelles/

Je nach Vorgaben der Regierung sind die Hygienevorschriften wie Maskenpflicht, das Abstandsgebot und die aktuellen G-Regeln zu beachten. „Im Bus gilt derzeit FFP2-Maskenpflicht“, so das Verkehrsunternehmen Renaltner, die die Fahrten zuverlässig durchführen.

Der Eislaufbus fährt voraussichtlich ab Januar 2022 wieder jeden Samstag bis 19. Februar 2022 zur Eisbahn Vilshofen. (Bitte Tagespresse beachten) Eine Ausnahme sind nur Feiertage, hier entfällt die Fahrt. Die Fahrt beginnt um 13:30 Uhr in Beutelsbach an der Grundschule. Nächster Halt ist in Aidenbach an der Haltestelle „Marktplatz“ Rathaus seitig (ggf. Ersatzhaltestelle wg. Umleitung Unterer Markt), dann geht es weiter nach Aldersbach zur Haltestelle gegenüber Nahkauf, beim Klostergarten.
Die Rückfahrt ab der Eisbahn-Haltestelle in Vilshofen ist um 16:15 Uhr. Wichtiger Hinweis: Die Rückfahrt erfolgt nur, wenn auch Mitfahrer bei der Hinfahrt dabei waren.
Die Eislaufbusfahrt ist für alle Mitfahrer kostenlos, da die Fahrtkosten durch die Gemeinden getragen werden.

Jugendbeauftragte unterwegs in Bad Griesbach

Der Kreisjugendring Passau organsierte die „Fachtagung Jugend“ in Bad Griesbach. Hierbei konnten sich unsere Jugendbeauftragten Katrin Hastetter (FWG) und Sebastian Ziegler (ÜW) einen Einblick in die Studie JuCo (=Jugend und Corona) verschaffen. Bei der anschliessenden Podiumsdiskussion schilderten neben verschiedenen Fachleuten aus Medizin / Familienberatung / Jugendarbeit auch zwei Jugendliche hautnah ihre Erfahrungen in der „Coronazeit“. Unsere Jugendbeauftragten vertraten unsere Heimatgemeinde und konnten viele Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Bild/Bericht: Hastetter

Landjugend trifft sich mit den Jugendbeauftragten

(v.re.) Celina Bachhuber (Kassiererin Landjugend), Leonie Wimmer (Schriftführerin Landjugend), Sebastian Ziegler (Jugendbeauftragter, ÜW), Katrin Hastetter (Jugendbeauftragte, FWG), Elias Freundorfer (1. Vorstand Landjugend), Tobias Sager (Beisitzer Landjugend), Jonas Feicht (2. Vorstand Landjugend), Sebastian Brückner (Beisitzer Landjugend)

Anfang September traf sich die Vorstandschaft der Landjugend Beutelsbach mit den Jugendbeauftragten der Gemeinde Beutelsbach zum gemeinsamen Ripperlessen beim Straubinger Wirt. Das Eis war schnell gebrochen und so konnte man sich in lustiger Runde näher kennen lernen und über aktuelle Themen austauschen. Die Jugendbeauftragten boten ihre Hilfe und Unterstützung bei geplanten Vorhaben an.
Die Landjugend ist eine wichtige Institution in unserer Gemeinde, die aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken ist. Hut ab vor den jungen Leuten, die bereit sind, sich in jungen Jahren ehrenamtlich zu engagieren und etwas auf die Beine zu stellen!

Bild/Bericht: Hastetter

... besser bedacht!
FLIEGERBAUER
HOLZBAU + ZIMMEREI
Zimmerei Josef Fliegerbauer GmbH & Co KG
Dachstühle • Holzbau • Bedachungen aller Art
Holzrahmenbau • Altbausanierung
Landwirtschafts- & Gewerbebau
Energetisches Bauen • Denkmalpflege
Kranverleih
Hauptstraße 21 • 94501 Pörndorf
Tel. 08547 / 365 • info@zimmerei-fliegerbauer.de

Seniorenbeauftragte „setzen die Segel“ für das kommende Jahr

Bei einem gemeinsamen Treffen der Seniorenbeauftragten Petra Bichlmeier mit ihren ehrenamtlichen Untersützern Erika Achter, Peter Resch und Katrin Hastetter im Sommer 2021 wurden die grundlegenden Ziele der Seniorenarbeit in unserer Gemeinde für das kommende Jahr besprochen. So möchte man neben dem seit vielen Jahren veranstalteten, jährlichen Seniorennachmittag, noch weitere Angebote organisieren:
Ab Januar 2022 wird monatlich eine Sprechstunde für Seniorinnen/Senioren sowie pflegende Angehörige eingerichtet. Bei dieser Sprechstunde können die älteren Mitbürger unserer Gemeinde ihre Anliegen vorbringen bzw. um Hilfe in verschiedenen Lebenslagen bitten. Auch pflegende Angehörige benötigen manchmal Unterstüzung in organisatorischen Fragen - sie sollen ebenso innerhalb dieser Sprechstunde Unterstützung erfahren. Die offenen Sprechstunden für Seniorinnen/Senioren und pflegenden Angehörigen sind immer am letzten Donnerstag im Monat von 9 bis 10 Uhr im Rathaus Beutelsbach/Bürgersaal angesetzt, es ist keine Anmeldung erforderlich.
Ebenso organisiert die Seniorenbeauftragte Petra Bichlmeier zwei Ausflüge für das nächste Jahr:
Für den 20.04.2022 ist ein Ausflug in den Wallfahrtsort Alötting mit Einkehr geplant. Für den 21.09.2022 wird eine Fahrt nach Linz zum Pöstlingberg und zur Krapfenschleiferei angesetzt. Anmeldung und nähere Informationen erhalten Interessierte direkt bei Petra Bichlmeier (☎ 08543/1803).
Seit vielen Jahren hat sich die Frauenrunde bei uns in Beutelsbach fest etabliert. Einmal monatlich treffen sich Seniorinnen aus der Gemeinde Beutelsbach zum gemeinsamen Mittagstisch mit anschließendem Kaffeeklatsch. Abwechselnd wird sich im Landgasthof Simandl (dienstags) oder beim Straubinger Wirt (mittwochs) getroffen. Das erste Treffen im nächsten Jahr ist am 05.01.2022 beim Straubinger Wirt. Die Frauenrunde würde sich über Neuzugänge sehr freuen, bei Interesse kann man sich gerne an die Organisatorin, Erika Freundorfer (☎ 08543/2937), wenden.
Pflegende Angehörige leisten eine wertvolle Arbeit, die auch recht Kräfte zerrend ist. Oft tut es gut, mit anderen darüber zu reden und mit "gleich Gesinnten" Erfahrungen auszutauschen. Deswegen möchten die Seniorenbeauftragten künftig einmal pro Halbjahr einen "Stammtisch für pflegende Angehörige" einführen. Im ersten Halbjahr ist das Treffen geplant für Dienstag, 31.05.22 (19:30 Uhr, Landgasthof Simandl, keine Anmeldung erforderlich). Alle (auch ehemaligen) pflegenden Angehörigen sind hierzu recht herzlich eingeladen!
Wie bereits im letzten Gemeindeblatt veröffentlicht, sind auch alle Seniorinnen/Senioren unserer Gemeinde zur Veranstaltung mit den Nachbargemeinden „Auf Rädern zum Essen“ veingeladen. Der nächste Termin ist Samstag, 22.01.2022 (12 Uhr, Straubinger Wirt), Anmeldung gerne bei Petra Bichlmeier (☎ 08543/1803). Die Gemeinde Aldersbach lädt auch interessierte Seniorinnen/Senioren aus unserer Gemeinde zu folgenden Treffen am Kultur- und Begegnungszentrum Aldersbach ein: Seniorenkino, Handarbeitsfreunde/Spielenachmittag/Seniorengymnastik/Nordic-Walking. Gerne kann man sich bei Interesse an Petra Bichlmeier (☎ 08543/1803) oder an Heidy und Dieter Rabs aus Aldersbach (☎ 08543/624245) wenden.
Alle Termine werden im Gemeindeblatt und künftig auch auf der Gemeindehomepage veröffentlicht. Die Seniorenbeauftragten hoffen, dass die Angebote gut angenommen werden und freuen sich auf viele nette Begegnungen!

Bericht: Hastetter

Neuigkeiten im ÖPNV: Der neue Verbundtarif DonauWald (VDW)

Attraktive Angebote auch für Seniorinnen und Senioren

Seniorentarif:

Seniorinnen und Senioren fahren im Netz des VDW zum halben Preis! Seit neustem erhalten Erwachsene ab dem 65. Lebensjahr nämlich 50 % Ermäßigung auf den Einzelfahrschein. Die Fahrkarte ist immer mit gültigem Lichtbildausweis vorzuzeigen.

Landkreis-NetzTicket:

Das Landkreis-NetzTicket löst das RufbusTicket und Öko-NetzTicket ab.

- Jahresticket zum Preis von 60,00 €
- gültig ab 13 Uhr an Schultagen, an allen anderen Tagen (während der Schulferien, an
- Feiertagen oder am Wochenende) bereits ab 9 Uhr auf allen Linien im Landkreis Passau
- inkl. Rufbus-Linien
- Bestellung über https://vdw-mobil.de/tickets/landkreis-netzticket/ oder bei der Mobilitätszentrale in Passau (Bahnhofstr. 30)

Eine Anschluss-Tageskarte zum Landkreis-NetzTicket für 6 € einmalig erweitert die Gültigkeit auf das komplette Verbundgebiet (Landkreise Passau, Freyung-Grafenau, Deggendorf und Regen) für diesen Tag.

Weitere Informationen

Auf der neuen Homepage des Verbundtarifes (www.vdw-mobil.de) sind sämtliche Informationen – angefangen von den verschiedenen Ticketgattungen, über Linienfahrpläne, Fahrplanauskünfte und sonstigen Serviceangeboten – zu finden.Die neue kostenlose VDW-App bietet ebenfalls Fahrplanauskünfte. Außerdem können Rufbusse gebucht werden und seit kurzem ist auch der Kauf von Tickets direkt über die VDWApp möglich.
Bei der Mobilitätszentrale Passau erhalten Sie ebenfalls Auskünfte bei sämtlichen Fragen zu Bus und Bahn im Landkreis Passau. So erreichen Sie die Mobilitätszentrale: ☎ 0851/756370 | rbo.passau@deutschebahn.com | Persönlich in der Bahnhofstr. 30, 94032 Passau (Mo-Fr von 8 bis 17 Uhr)

Bericht: LRA Passau, Kneidinger

„Wer rastet - der rostet“...

... und rosten wollen Hilde und Sepp Härtl noch lange nicht, deswegen gehen sie so oft es geht eine „Siedlungsrunde“, um fit zu bleiben. Gelegentlich nehmen sie sich dabei auch Zeit für eine kleine Unterhaltung mit den Nachbarn. Die beiden sind bei ihren Spaziergängen gut ausgestattet und haben ihre Sitzgelegenheiten gleich mit dabei. Wenn zwischendurch mal ein kleines Päuschen notwendig ist, setzen sich die beiden gerne mal auf ihre „Fahrzeuge“ und schnaufen ein bisschen durch. Doch allzu lange dauern die Pausen nicht, denn dann heißt es wieder "weiter gehts".

Bild: Maier, Bericht: Hastetter

Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 05. April 2022

Kath. Frauen- und Mütterverein

Kreativer Bastelkurs im Quellstein

Eigene Ideen mit professioneller Unterstützung umsetzen: Das ist die Devise bei den über die Landkreisgrenzen hinaus bekannten Bastelkursen im Quellstein in Rappmannsberg. Die Kursleiterin, Andrea Resch, steht bei ihren Kursen immer unterstützend zur Seite, wenn die Teilnehmerinnen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. In diesem Jahr konnten die Teilnehmerinnenn unseres Bastelkurses Metallringe mit Trockenblumen gestalten oder einen Herbstkranz anfertigen. Verziert mit den Accessiores nach eigenem Geschmack, konnten die Damen wieder tolle Ergebnisse mit nach Hause nehmen. DANKE an Andrea Resch, die schon seit vielen Jahren für unseren Verein Bastelkurse anbietet!

Bild/Bericht: Hastetter

Ehrenzeichenverleihung FFW Beutelsbach

Was wäre eine Gemeinde ohne ihre Freiwillige Feuerwehr und was wären diese Feuerwehren ohne ihre ehrenamtlich tätigen Mitglieder? Für die zahlreichen Feuerwehrfrauen und –männer der Feuerwehren Beutelsbach, Klessing und Ledering war es ein besonderer Abend: Ehrenzeichenverleihung für die Mitglieder mit 25- oder 40-jähriger Tätigkeit bei einer der Wehren. Im voll besetzten Gasthaus Simandl konnte Bürgermeister Michael Diewald zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter stellvertretenden Landrat Hans Koller, Ehrenkreisbrandinspektor Ernst Fischl, Kreisbrandrat Josef Ascher, Kreisbrandinspektor Hans Walch und Kreisbrandmeister Robert Grabler sowie Ehrenkreisbrandmeister Franz Hamp, Fahnenmutter Johanna Voggenreiter und Festmutter Siglinde Maier. „Für mich ist das heute eine besondere Veranstaltung" betonte Bürgermeister Diewald in seiner kurzen Begrüßungsrede, „es ist für uns alle Anlass, Danke zu sagen, für Eure langjährige Tätigkeit bei einer unserer Feuerwehren". „Ihr habt eine große Vorbildfunktion für unsere Mitbürger und vor allem für unsere Jugend, ihr seid immer zur Stelle, wenn Not am Mann ist, sei es bei einem Brand, einem Unfall oder einem anderen Ereignis und ihr bringt Euch in das Geschehen in unserer Gemeinde aktiv ein" so Diewald. Zusätzlich hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Jubilare mit 40jähriger Zugehörigkeit einen Gutschein für einen Kurzurlaub im Feuerwehrerholungsheim in Bayrisch Gmain erhalten, den sie zusammen mit ihren Partnerinnen oder Partnern genießen können.

Die besten Grüße von Landrat Raimund Kneidinger überbrachte stv. Landrat Hans Koller.

Es ist ihm ein besonderes Anliegen, den Mitgliedern der Feuerwehren sein „ehrliches Vergelts Gott" für die langjährigen Dienste zugunsten der Bevölkerung auszusprechen.

Die Tätigkeit bei der Feuerwehr heißt auch Verantwortung zu übernehmen, 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag einsatzbereit zu sein und manchmal auch, sich selbst in Gefahr zu bringen, betonte Koller. Selbstverständlich ist der Landkreis immer bemüht, den Feuerwehren die nötigen und erforderlichen Ausstattungen zukommen zu lassen, so Hans Koller. Im Ernstfall müssen die Mannschaften bestmöglichst ausgerüstet sein. Abschließend erwähnte Landrat Koller noch, dass er selbst seit über 25 Jahren aktiver Feuerwehrmann ist und auch des öfteren schon erlebt hat, dass er „von schönen Träumen innerhalb kurzer Zeit in Alpträume gestoßen wurde".

Die Ehrungen wurden von stv. Landrat Koller gemeinsam mit Bürgermeister Diewald, Kreisbrandmeister Grabler und Kreisbrandrat Ascher vorgenommen. Die Kommandanten der Feuerwehren Beutelsbach, Klessing und Ledering haben den Werdegang der einzelnen Jubilarinnen und Jubilare kurz Revue passieren lassen. Viel Zeit investieren die einzelnen Mitglieder in Kurse zur Weiter- und Fortbildung aber auch in Unternehmungen mit der Jugend oder – soweit in diesen Zeiten möglich – in gemeinsame Unterhaltungen. So wurde beispielsweise vom Franz Weinberger berichtet, dass er zum ersten Mal eine „Sonntagsgruppe" gegründet hat; Diese Übungen am Sonntag wurden, so wurde erzählt, von den Teilnehmern sehr gut angenommen, ist dafür dann doch der sonntägliche Kirchenbesuch manchmal entfallen.

In seinen Schlussworten bedankte sich Kreisbrandrat Josef Ascher für diesen „schönen Abend mit der tollen Stimmung und der flotten Musik" und bei den geehrten Jubilaren für ihr jahrelanges Engagement in den eigenen Feuerwehren aber auch in der örtlichen Gemeinschaft. „Es ist für uns alle immer wieder ein schönes Gefühl", so Ascher, „wenn wir von einem beendeten Einsatz gesund wieder zu Hause ankommen und sicher sein können, dass wir in schwierigen Situationen geholfen haben". Eine Feuerwehr ohne ehrenamtliche Mitglieder könnte nicht existieren genauso wie es nahezu unmöglich ist, ohne verständnisvolle Partnerinnen und Partner diese doch manchmal ziem-

lich anstrengende Tätigkeit auszuüben. „Mein Dank geht an alle Familienangehörigen, die unsere Mitglieder unterstützen“.
Die musikalische Umrahmung dieses Festabends wurde von der Hoabergmusi aus Ortenburg stimmungsvoll gestaltet. In seinem Schlusswort dankte Bürgermeister Diewald Allen, die an der Vorbereitung dieser kleinen Feier beteiligt waren und nach der Bayernhymne (pandemiebedingt nur gespielt nicht gesungen) war der Weg frei an das kalt/warme Buffet und einen unterhaltsamen Abend mit vielen Erinnerungen und Geschichten an das „früher und jetzt bei der Feuerwehr“. Auf ein Gruppenfoto musste aufgrund der Hygienevorschriften leider ebenfalls verzichtet werden.

FFW Beutelsbach
Martin Eder (25 Jahre) | Joachim Heber (25 Jahre) | Bianca Neumaier (25 Jahre) | Thomas Plattner (25 Jahre) | Peter Eder (25 Jahre) - Kommandant | Georg Eichschmid (25 Jahre – nicht anwesend) | Johann Flenkenthaler (40 Jahre) | Walter Meindl (40 Jahre) | Johann Plattner (40 Jahre)

FFW Klessing
Corina Zott-Moosbauer (25 Jahre) | Klaudia Graßl (25 Jahre) | Martina Voggenreiter (25 Jahre) | Georg Stifter (25 Jahre) | Tino Altmann (25 Jahre) | Johannes Schilcher (25 Jahre) - Kommandant | Konrad Raucheger (40 Jahre) | Manfred Klapper (40 Jahre) | Alois Lang (40 Jahre) | Josef Oberbruckner (40 Jahre) | Franz Ziegler (40 Jahre) | Franz Weinberger (40 Jahre) | Alois Nagl (40 Jahre) | nicht anwesend waren Gerhard Lang, Robert Maydl, Otto Wimmer sowie Markus Klapper (40 Jahre)

FFW Ledering
Michael Diewald jun. (25 Jahre) | Rainer Diewald (25 Jahre) | Herbert Härtl (25 Jahre) | Josef Härtl (25 Jahre) | Christine Obermaier (25 Jahre) | Thomas Fischböck (40 Jahre) | Konrad Pichlmaier (40 Jahre) – Kommandant | nicht anwesend waren Michel Eder, Gerhard Stirner und Markus Voggenreiter (25 Jahre) Coronabedingt konnten keine Gruppenbilder gemacht werden daher wurde je FFW ein Bild ausgewählt.

Bilder/Bericht: Stadler

Kath. Frauen- und Mütterverein

Beutelsbach Fitnesskurs im Herbst sorgt für Begeisterung

Ganz schön sportlich ging es im Herbst beim Kath. Frauen- und Mütterveren zu. Nachdem viele Vereinsveranstaltungen heuer leider abgesagt werden mussten, war der vom Frauen- und Mütterverein (unter Einhaltung der coronabedingten Auflagen) kurzfristig angebotene Fitnesskurs eine willkommene Abwechslung im Vereinsleben. Schnell fanden sich einige Sportbegeisterte zusammen. Die Kursleiterin Katja Bachhuber aus Beutelsbach (Fitnesstrainerin, B-Lizenz) brachte die Kursteilnehmerinnen reichlich ins Schwitzen. Jede Woche wurde eine andere Körperpartie trainiert. Den Mädels machte der Kurs so großen Spaß, sodass eine Fortsetzung für Anfang 2022 geplant ist: Der neue Kurs „Fit ins neue Jahr“ startet am 10.01.2022. Nähere Informationen und Anmeldung direkt bei Katja Bachhuber unter ☎ 0170/5334242. Auch Nichtmitglieder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Bild/Bericht: Hastetter

Bravo: Lederinger bestehen Wissens-Test

Die drei Lederinger Feuerwehrler Tobias Voggenreiter, Lukas Stirner und Fabian Falkner haben am 9.Oktober das Abzeichen für die erfolgreiche Teilnahme am Wissens-Test 'Organisation der Feuerwehr und Jugendschutz' bekommen. - Glückwunsch! PS: Das Jugend-LeistungsAbzeichen kann laut KBI Walch 2022 nachgeholt werden.

Bild: Härtl

Beutelsbacher Kids sind Midcourt-Meister

1. Platz bei den Niederbayerischen Verbandsspielen des BTV

Großer Jubel in dem kleinen Dorf: Mit ihrem klaren Sieg gegen den TC Ruhstorf haben die Youngster vom TC Beutelsbach am Sonntag (19.09.) die Midcourt-Turnier-Serie (U11) des Bayerischen Tennis Verbands (BTV) für sich entschieden. In der Gesamtwertung liegen die Beutelsbacher zwar knapp (mit gerade 2 Match-Points) vor dem Tabellenzweiten doch der ist kein geringerer als der TC Aidenbach.

Auch in anderen Gruppen der offiziellen 'Niederbayerischen Verbandsspiele 2021' hat sich der TCB-Nachwuchs hervorragend geschlagen: In der Kleinfeld-Gruppe (10) gelang dem Beutelsbacher Team quasi der Durchmarsch zum Vizemeister, musste am Ende nur dem großen TC Aldersbach den Vortritt lassen. Und in der starken Gruppe 'Knaben 15' erkämpften sich die TCB-Jungs einen hervorragenden 3. Platz (hinter Deggendorf und Aldersbach).

Dabei hatte der kleine Dorfclub gerade mal vier Mannschaften für die aktuelle Turnier-Saison des BTV gemeldet. Davon konnte sich nur das heuer neu formierte Herren-Team noch nicht für obere Tabellenränge durchsetzen. Um so stolzer ist Beutelsbach auf seine erfolgreichen Youngster, die im Wettkampf eindrucksvoll Talent, Ehrgeiz und Nervenstärke gezeigt haben. Und damit der Jugenarbeit ihres Vereins ein denkbar gutes Zeugnis ausstellen.

TCB-Jugendwartin Sandra Wieser-Melch lobt Eifer und Ausdauer der jungen Talente und verweist zudem auf das engagierte Training, das speziell vom 1. Vorsitzenden, Herbert Müller, angeboten wird. Auch in den Sommerferien, wo sich die Beutelsbacher Teams – ohne Trainings-Pause – auf im September noch ausstehende BTV-Wettkämpfe vorbereiten konnten.

Meister der BTV-TurnierSerie 2021 sind: (v.li.) Sofie Franz, Sophia Schachtner, Katharina Plattner, Helena Heidt und Maximilian Treipl.

So sehen Sieger aus. Mit ihrem klaren Erfolg über den TC Ruhstorf hat das Beutelsbacher Midcourt-Team den 1. Gruppenplatz perfekt gemacht.

Bild/Bericht: TC Beutelsbach

Der Sportverein gratuliert

(v.li.) Roland Bauer, Abteilungsleiter; Tobias Eichinger, 3. Vorsitzender; Georg Diewald; Günther Heber, 1. Vorsitzender

Anlässlich des 80. Geburtstag vom langjährigen Mitglied Georg Diewald überreichte ihm eine kleine Delegation des Sportvereins ein gesticktes Bild als Dank für die treue Mitgliedschaft im Verein, er trat bereits im Gründungsjahr 1964 als passives Mitglied dem Verein bei.

Bild/Bericht: Heber

Edelweißschützen Atzing – Generalversammlung mit Neuwahlen

Bisherige Vorstandschaft im Amt bestätigt, Ehrung langjähriger Mitglieder

(stehend v.li.) Albert Deininger, Franz Voggenreiter sen., Ursula Berger, Johanna Voggenreiter, Alex Jeske (sitzend v.li.) Hermine Butzenberger, Adele Hundsrucker, Luise Diem, Erna Dannecker

Die Edelweißschützen Atzing e.V. gehen mit fast unveränderter Vorstandschaft und 1 neuen Ausschussmitglied in die nächsten drei Vereinsjahre. Dies ergaben die Neuwahlen bei der Generalversammlung im Vereinslokal „Zum Straubinger Wirt", die pandemiebedingt erst mit 10monatiger Verspätung abgehalten werden konnte.

Zahlreiche Mitglieder und Gäste konnte 1. Schützenmeister Alex Jeske im Gasthaus zum „Straubinger Wirt" begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem Ehrenschützenmeister Josef Butzenberger, dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Beutelsbach, Michael Diewald und dem 1. Gauschützenmeister des Schützengaues Vilshofen, Herbert Lang.

74 Mitglieder können die Edelweißschützen Atzing derzeit aufweisen, so Alex Jeske in seinem Bericht, in dem er zunächst allen Spartenleitern und Mitgliedern für ihre Loyalität zum Verein seinen Dank aussprach. Besonders bedankte er sich bei allen, die beim Umbau der Schießhalle auf den neuesten Standard geholfen haben. Unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Kontaktvorgaben konnten in der Zeit von August bis Anfang Oktober 2020 die bisherigen 9 Seilzuganlagen durch 7 vollelektronische Schießstände umgesetzt werden. Auf zwei Ständen kann alternativ auch im Rahmen der Jugendarbeit mit dem Lasergewehr ohne Altersbeschränkung geschossen werden. Umfangreiche Schallschutzmaßnahmen und ein neues Beleuchtungskonzept runden den gelungenen Umbau ab.

Viele abgesagte Vereinsfeiern und sportliche Veranstaltungen in den letzten 1 ½ Jahren, die man gerne besucht oder daran teilgenommen hätte – viel zu berichten hatten die Spartenleiter mit Ausnahme des 1. Schatzmeisters Uwe Berger in dieser Sitzung leider nicht. Sein im Hinblick auf den Umbau mit Spannung erwartete Kassenbericht fiel trotz der nicht unerheblichen Kosten, aber dank vieler Spenden und Zuschüsse sehr positiv aus. Kassenprüfer Franz Voggenreiter gab das Ergebnis der Kassenprüfung bekannt und bescheinigte dem Schatzmeister eine einwandfreie Kassenführung. Dem Antrag der Entlastung der Vorstandschaft folgte die Mitgliederversammlung einstimmig.

In seinem Grußwort sprach 1. Bürgermeister Michael Diewald dem Verein Lob und Dank für die geleistete Arbeit aus. Er brachte seine Anerkennung über die gute Gemeinschaft bei den Edelweißschützen Atzing zum Ausdruck und bedankte sich insbesondere bei allen Funktionären, Übungsleitern und Helfern für ihr ehrenamtliches Engagement. Er zeigte sich erfreut darüber, dass die bisherige Vorstandschaft sich von vorne herein wieder zur Wahl stellte. Lediglich der Aufgabe des Jugendleiters war neu zu besetzen. Bürgermeister Michael Diewald übernahm die Aufgabe als Wahlleiter und führte die Neuwahlen durch. Mit jeweils einstimmigem Ergebnis wurden gewählt: 1. Schützenmeister: Alex Jeske, 2. Schützenmeister: Albert Deininger, Schriftführer: Gerda Sterner, 1 Kassier: Uwe Berger, 2. Kassier: Daniela Foth, 1. Sportwart: Birgit Bieringer, 2. Sportwart: Daniela Foth, Jugendleiter: Alex Jeske.

Der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Johanna Voggenreiter, Verena Fahböck, Herbert Kaiser, Alexander Deininger und Andreas Scheuer.

Zu den neuen Kassenprüfern wurden gewählt: Bianca Günther und Alexander Deininger. In der Böllergruppe wurden Albert Deininger als 1. Kommandant und Alex Jeske als sein Stellvertreter in Ihrem Amt bestätigt.

1. Schützenmeister Alex Jeske bedankte sich bei seinen Vorstands- und Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre und drückte dem gewähltem Gremium gegenüber seine Freude auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit in den nächsten 3 Jahren aus.

Für Ihre Treue zum Verein und langjährige Mitgliedschaft beim BSSB konnten an diesem Abend auch viele Mitglieder mit Urkunden und Ehrennadeln geehrt werden.

Für 25 Jahre: Vereinswirt Josef Baumgartner

Für 30 Jahre: Erna Dannecker, Adele Hundsrucker, Andreas Scheuer, Edith und Josef Steininger

Für 40 Jahre: Ursula Berger, Hermine Butzenberger, Luise Diem, Susanne Kaiser, Johanna Voggenreiter, Franz Voggenreiter jun.

Für 50 Jahre: Franz Voggenreiter sen.

Bild/Bericht: Jeske

Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 05. April 2022

Gemeinschafts-Übung mit toll viel Aktiven

Nach der langen Corona-Zwangs-Pause waren viele Feuerwehrler*innen richtig heiß darauf, sich mal wieder zu treffen und gemeinsam zu trainieren: Über 30 Aktive aus Parschalling, Unteriglbach und Ledering haben am Freitag Abend (27.08.) eine überzeugende Gemeinschafts-Übung absolviert. Dabei ging es um ein (angenommenes) fortgeschrittenes Feuer in mitten des Ort. Und darum, ein Übergreifen der Flammen auf rundum liegende Wohnhäuser zu verhindern.
Ziel der Übung war, den fiktiven Brandherd mit 3 Löschtrupps (den 3 Wehren), von 3 Seiten einzudämmen. Dafür mußte zuerst eine mehrere 100 Meter lange Schlauch-Leitung gelegt und die 3 Trupps damit verbunden werden: Vom Strixner Weiher quer durch Aicha, bis hoch zur Hauptstraße. Logisch: Je mehr ausgebildete Leute da zamhelfen, desto schneller kommt das rettende Nass da an, wo es im Ernstfall dringend gebraucht wird. - Wenn das Wasser dann spritzt, haben die meisten Aktiven erst mal Pause, sind Beobachter, schauen + warnen, ob irgendwo eine neue Gefahr entsteht (was für Laien vielleicht so aussieht, als wären da unnötig viele Leute im Einsatz).
Im Internet kann man ein kleines Video von der Gemeinschafts-Übung anschauen: Jederzeit auf www.ff-ledering.de - Einsatzleiter und FF-Kommandant Konrad Pichlmaier lud alle Teilnehmer zur Nach-Besprechung (mit anschließendem 'gemütlichen Beisammensein') ins Lederinger DGH.

Bild/Bericht: FF Ledering

Wintertraining der Wasserwacht!

Das Schwimmtraining erfolgt(e) nach den jeweils geltenden Corona-Regelungen

Selbst unter den derzeit schwierigen Verhältnissen hatte das Training der Wasserwacht am Ausweichstandort im Hallenbad Vilshofen wieder begonnen, um allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, das Schwimmen zu erlernen oder die Schwimmfähigkeiten auszubauen. Denn kaum etwas ist wichtiger für unsere Kinder als das sichere Schwimmen zu lernen, was bereits für fast zwei Jahrgänge an Kindern nur sehr begrenzt möglich war.
Nach einer kurzen Phase nach den 3G-Regeln bei zusätzlich vor jedem Training regelmäßig – auch für Geimpfte und Genesene - getestetem Trainerteam wurde einige Zeit auch unter 2G-Bedingungen das sonntägliche Training fortgesetzt. Das Hallenbad stand dabei morgens exklusiv für die Wasserwacht Aidenbach zur Verfügung, die notwendigen Abstände konnten also eingehalten werden.
Leider musste am 20. November das Wasserwacht-Schwimmtraining wegen dem erhöhten Infektionsrisiko durch die explodierten Inzidenzen eingestellt werden, ab dem 26. November wurde das Hallenbad wegen der neuen Hotspot-Regelung der Regierung geschlossen.
Termine und aktuellen Informationen sind jeweils auf Facebook unter Wasserwacht.Aidenbach zu finden.

Bild/Bericht: Saibold

FLIESENFACHGESCHÄFT
UTRATA
GmbH & Co. Betriebs KG
Fordern Sie uns – wir sind für Sie da!
Maierholzstraße 7
94501 Beutelsbach/Langenbruck
Tel. 0 85 43/878 · Fax 42 02
firma@fliesenutrata.de

Fliesen- und Natursteinverlegung vom Fachmann
- Alt- und Neubauten
- Renovierungen – auch altersgerecht bzw. barrierefrei
- Für den Eigenbauer haben wir alles, was Sie zum Fliesen brauchen
- Umfassende Beratung – z. B. steuerliche Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen bei Sanierungsarbeiten
- Umfassende Beratung rund um das Thema Barrierefreiheit (Krankenkassenzuschuss)

Tennisclub feiert seine großen Meister

TC Beutelsbach ist BTV-Midcourt-Meister 2021

War ein richtig schöner Grund zum Feiern: Abschluss der Spiel-Saison 2021 mit großer Ehrung der erfolgreichsten Beutelsbacher Tennis-Spieler*innen des Jahres. Allen voran: Das Beutelsbacher Midcourt-Meister-Team und die zwei ausgezeichneten Einzel-Spieler Georg & Kathi.

Beste Spieler 2021

Zur großen Ehrung und Pokal-Übergabe (01.10.) waren Eltern, Großeltern, Geschwister und Nachbarn ganz herzlich eingeladen (es gab leckere Salate & Herzhaftes vom Grill).

Bilder/Bericht: Hallbach

Jahreshauptversammlung des KSV und RK Beutelsbach

Corona erschwert Vereinsarbeit

Zahlreiche Mitglieder konnte Vorstand Ludwig Wagmann im Gasthaus Bichlmeier begrüßen, besonders die anwesenden Ehrengäste Festmutter Christa Utrata, Ehrenvorstand Adolf Rauchegger, 1. Bürgermeister Michael Diewald sowie 3. Bürgermeister Johann Röhrner. Ebenso begrüßen durfte er den Kreiskassenwart der VdRBW Roland Kempf.

Vorstand Wagmann erinnerte an die verstorbenen Mitglieder, die alle noch Kriegsteilnehmer waren. Aber auch an die Ehrenfahnenmutter Kathi Gerstl, die den Verein Jahrzehnte lang begleitete. Alle Anwesenden gedachten der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Anschließend berichtete Schriftführerin Petra Wurmnest über das Vereinsjahr 2019/2020 und ließ noch einmal Revue passieren; wie das alljährliche Jahresfest, der Vierkampf der RK, Volkstrauertag und Adventsfeier mit Versteigerung sowie viele andere Vereinsveranstaltungen der umliegenden Vereine. Ab März 2020 konnte man leider keine Veranstaltungen mehr wahrnehmen, durch die bestehende Coronapandemie. Nur der Volkstrauertag mit Kranzniederlegung, wurde mit einer kleinen Vereinsabordnung mit Herrn Pfarrer Wild, Bgm. Diewald und zwei Trompetern am Kriegerdenkmal abgehalten.

Der nächste Tagesordnungspunkt war der Kassenbericht der KSV, vorgetragen von Kassenwart Franz Moosbauer. Er ließ ein Minus aufweisen, dass zurückzuführen ist auf die nicht durchgeführte Haussammlung und der nicht stattgefundenen Weihnachtsfeier mit Versteigerung aufgrund der Pandemie. Die Kassenprüfer Armin Hofbauer und Georg Diewald stellte eine einwandfreie Kassenführung fest und konnten über eine Entlastung abstimmen lassen. Kassier der RK Wilhelm Hoyer konnte einen soliden Kassenstand aufweisen, die kleineren Auszahlungen konnten durch den Mitgliedsbeitragrückfluss wieder gedeckt werden. Die Kassenprüfer Otto Utrata und Martin Eder konnten ebenso einer einwandfreien Kassenführung stattgeben und somit den Kassier und die Vorstandschaft entlasten.
Auch Neuwahlen der RK-Vorstandschaft war ein weiterer Tagesordnungspunkt, welcher seit 2020 auf der Liste stand. Durch eine Ausnahmeregelung konnte die Wahl bei dieser Versammlung durchgeführt werden. Der Wahlleiter Roland Kempf führte die Wahl durch und konnte folgendes Wahlergebnis mitteilen:
1. Vorstand Wagmann Ludwig
2. Vorstand Eder Josef
Kassier Hoyer Willi
Schriftführer Stirner Gerhard
Revisoren Utrata Otto und Eder Martin
Auch Ehrungen für langjährige, treue Mitgliedschaft standen auf der Tagesliste. Bürgermeister Diewald ehrte diese Mitglieder mit Urkunde und Auszeichnung.
Für 60 Jahre treue Mitgliedschaft Stöckl Ferdinand, Voggenreiter Nepomuk
Für 40 Jahre treue Mitgliedschaft Moosbauer Franz, Eichschmid Ernst
Für 10 Jahre treue Mitgliedschaft Bachhuber Max, Eder Josef
Für besonders langjährige Vereinsarbeit im KSV wurden Ernst Eichschmid für 30 Jahre Kanonier und Franz Moosbauer für 30 Jahre Kassenwart, das Ehrenkreuz in Gold verliehen.
Vorstand Wagmann bedankte sich am Schluss beim Wahlleiter Roland Kempf, sowie bei der einstimmig gewählten Vorstandschaft, ebenso bedankte er sich bei Bürgermeister Michael Diewald für die Verleihung der Ehrenurkunden und hoffe weiterhin auf eine gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit im RK und KSV Verein.

Bild/Bericht: Wagmann

Jahrestreffen der Wasserwacht anstelle Weihnachtsfeier

Gerade noch rechtzeitig bevor es nicht mehr möglich ist: Da es ja bereits im späteren Sommer klar absehbar war, dass auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier wohl nicht durchzuführen sein wird wurden neue Wege beschritten. So wurde von der Wasserwacht Ende Oktober die Kerschgeist-Alm der Aumonte Stub'n für ein ganz besonderes Jahrestreffen angemietet.

In einem kurzweiligen 2-Jahresrückblick ließ 1. Vorsitzender Martin Scholz die Ereignisse der letzten zwei Jahre noch einmal vorüberziehen. Anfang 2020 waren noch einige Veranstaltungen von Kinderfasching bis Winterschwimmen möglich, das Training musste jedoch bereits im März 2020 im Lockdown eingestellt werden. Erst im Sommer 2021 waren trotz aller Einschränkungen durch Corona insbesondere im Bereich der Jugendarbeit doch einige Aktivitäten und auch das Jugendtraining wieder möglich. Auch fanden die Neuwahlen auf Ortsgruppen- und Kreisverbandsebene unter ganz speziellen Bedingungen statt. Besonders beeindruckend war jedoch die Teilnahme vieler Aktiver der Ortsgruppe Aidenbach an der Großübung am Pockinger Baggersee im Rahmen der Wasserretterausbildung. Jugendleiterin Olga Gimpl war dabei unterstützt von Tochter Lena im Rahmen ihrer Tätigkeit für die RUD – das Team für die „realistische Unfalldarstellung" – mit verantwortlich für das Schminken der Verletztendarsteller. Lea Saibold durfte dabei eine der Hauptverletzten spielen und musste dazu zum Sonnenuntergang von den frisch ausgebildeten Wasserrettern – vor Kälte durch einen Neoprenanzug geschützt – an schwer einsehbarer Stelle im Wasser unter dem Ufergebüsch erst gefunden werden. Der an die Bergung anschließende Bootstransport fanden dann bereits in nächtlicher Dunkelheit statt.

Lea Saibold wird bei der Übung aus dem Wasser geborgen, versorgt, transportfertig gemacht, auf das Boot verbracht und schließlich über den See zum Rettungsdienst am Ufer gebracht

An anderen Stellen waren weitere Verletzte unter anderem mit täuschend echt geschminkten Wunden oder gar offenen Knochenbrüchen zu versorgen, schockmäßig verwirrte Begleitpersonen oder auch Personen unter gespieltem Drogeneinfluss Stehende zu betreuen. Vorsitzender Martin Scholz und Dominik Habereder durften mit weiteren Beteiligten zusammen eine alkoholreiche, ausufernde Uferparty darstellen, die weiterer intensiv betreuter Bergungseinsätze mit den Booten notwendig machten. Eine sehr eindrucksvolle Erfahrung aller Beteiligter, die durch TL Frank Saibold fotografisch begleitet wurde.

So manches Geheimnis der Anwesenden fand der Boandl in seinem „Schmatzkastl"

Als Besonderheit und passend zur Kerschgeist-Alm erschienen schließlich Stefan und Bianca Süß als Boandl und sei Trutschal unter den Gästen und hielten in unterhaltsamer Weise den Anwesenden den Spiegel der Besonderheiten, Missgeschicke und Geheimnissen der letzten Jahre vor. Und manchem wurde bei einem Stamperl Kerschgeist klar, „es ist einem vieles aufgesetzet!", in Zeiten von Corona ganz besonders.

Bilder/Bericht: Saibold

Eltern-Kind-Gruppe Beutelsbach

Wöchentliche Treffen im Pfarr-Jugendheim

Die Eltern-Kind-Gruppe (früher: Mutter-Kind-Gruppe oder auch „MuKi" genannt) besteht in Beutelsbach mittlerweile schon seit ca. 20 Jahren und ist eine willkommene Abwechslung für Kleinkinder in der „Vor-Kindergarten-Zeit". Gleichaltrige Spielgefährten kennen lernen und erste Freundschaften knüpfen: All das erlebt man in der Eltern-Kind-Gruppe. Durch den Besuch der Eltern-Kind-Gruppe erleichtert man dem Kind z. B. auch den Einstieg in den Kindergarten, weil man bereits vertraute Gesichter im Kindergarten wieder trifft. Auch für die Mütter und Väter ist es eine tolle Gelegenheit mit Eltern von gleichaltrigen Kindern in Kontakt zu treten, weil man oft Gesprächsbedarf zu denselben Themen hat. Auch bei einem Zuzug in die Gemeinde ist die Eltern-Kind-Gruppe eine gute Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen.
Seit September 2021 ist die Gruppe nun neu aufgestellt und würde sich über Zuwachs freuen. Alle Eltern mit Kleinkindern sind herzlich zum Besuch der Eltern-Kind-Gruppe eingeladen. Derzeit finden die Treffen immer donnerstags ab 9 Uhr im Jugendheim der Pfarrei am Kleeberger Weg 2 in Beutelsbach statt. Nähere Informationen erteilt gerne Steffi Heringlehner ☎ 0170/5464431.

Bericht: Hastetter, Bild: thelesleyshow

Fit ins neue Jahr mit Katja Bachhuber

(ausgebildete Fitnesstrainerin - B-Lizenz)

Um die Neujahrsvorsätze umzusetzen und die Feiertagspfunde wieder los zu werden, bietet der Frauen- und Mütterverein für alle Interessierten zu Jahresbeginn einen Fitnesskurs an.

Ablauf

Der Kurs startet am Montag, den 10.01.2022 und endet am Montag, den 14.02.2022 (insgesamt sind das 6 Trainingseinheiten). Das Training findet jeden Montag um 18:30 Uhr statt (Dauer ca. eine Stunde). Sofern es die Corona-Situation zulässt, findet das Training im Dorfgemeinschaftshaus in Ledering statt. Die aktuell gültigen Corona-Regeln zu diesem Zeitpunkt müssen natürlich eingehalten werden. Die Workouts finden ohne viel Equipment statt.
Die Teilnehmer brauchen nur eine Sportmatte, ein Handtuch, ggf. Wasserflaschen und einen Rucksack. In dieser Reihenfolge finden das Training statt:

1. Fatburn-Workout
2. Beine/Po-Workout
3. Oberkörper-Workout
4. Fatburn-Workout
5. Bauch/Rücken-Workout
6. Ganzkörper-Workout

Preis

Komplettpreis für alle 6 Trainingseinheiten: 55,00 €
Der Betrag wird bei der ersten Trainingseinheit fällig.
Zusätzlich wird ein Sparschwein aufgestellt und Spenden für einen guten Zweck gesammelt.
Achtung: Gerne können natürlich auch Nichtmitglieder am Kurs teilnehmen.
Zur Anmeldung und für Rückfragen bitte direkt an die Kursleiterin, Katja Bachhuber ☎ 0170/5334242, kontaktieren. Vielen Dank.

Neue Luftreinigungsgeräte in Schule und Kindergarten

In der Schule gibt es nun drei LAIR-Geräte und im Kindergarten zwei Geräte. Damit hat die Gemeinde dem häufig geäußerten Wunsch der Eltern entsprochen und in beiden Gebäuden diese Luftreinigungsgeräte aufstellen lassen. Bereits in der Juli-Sitzung hatte der Gemeinderat die Anschaffungen einstimmig genehmigt und nun wurden diese von der Firma Heber installiert. Der Preis pro Gerät liegt bei rund 3.500 Euro mit einer Förderung in Höhe von 1.750 Euro pro Gerät. Bürgermeister Michael Diewald betonte, dass zwar weiterhin – gerade jetzt in der schwierigen Corona-Zeit – stoßgelüftet werden muss, aber als Kommune sah sich Beutelsbach verpflichtet, zusätzlich noch Luftreinigungsgeräte anzuschaffen. Mit diesen Luftreinigern dürfte die Gemeinde nun für die Schul- und Kindergartenkinder auf der „sicheren Seite“ sein, so Diewald. Die Geräte haben einen Vor- und einen Virenfilter, die alle zwei Jahre getauscht werden müssen. Die Einstellung erfolgt individuell pro Raum, die Geräte wurden schnell und ohne weitere Vorbereitungen in den Räumen aufgestellt und angeschlossen; eventuell auftretende Störungen werden umgehend am Display angezeigt. Diese Luftreinigungsgeräte sind eine optimale Investition zugunsten der Schul- und Kindergartenkinder.

Bild/Bericht: Stadler

Bundesweiter Vorlesetag an der Grundschule Beutelsbach

Am 19. November fand in diesem Jahr wieder der bundesweite Vorlesetag statt. Dieser Aktionstag setzt ein öffentliches Zeichen für die wichtige Bedeutung des Vorlesens. Die Erstklässler waren sichtlich stolz, dass auch sie bereits ihren Mitschülern der Klasse 2 eine kurze Geschichte vorlesen konnten. Danach trugen die Zweitklässler den Text „Schniefnase geht schlafen“ vor. Gespannt lauschten anschließend alle Schüler der Geschichte „Frederick“ von Leo Lionni. In der Kreismitte gestalteten die jungen Zuhörer dabei mit spürbarer Freude ein passendes Bodenbild zur Erzählung.

Bild/Bericht: Weber

Spende von Werner Graber, Elektroplaner

Sehr zur Freude des Kindergartenteams übergab Herr Graber Werner am Tag der offenen Tür eine Spende, mit der Bitte sich was Schönes davon zu kaufen. Er meinte: „Er habe bei der Rede des Bürgermeisters gehört, dass noch das eine oder andere fehlt“ und daher hier sicherlich eine kleine Unterstützung nicht schaden kann. Frau Weber und Frau Saric versicherten ihm, dass das Geld umgehend gut angelegt wird und bedankten sich im Namen aller Kinder aufs Herzlichste.

St. Martin 2021

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation musste der geplante Martinsumzug des Kindergartens St. Georg leider abgesagt werden. Um den Kindern dennoch einen schönen Martinstag zu machen, legte sich das Kindergartenteam mächtig ins Zeug: Laternen wurden gebastelt, Martinslieder gemeinsam gesungen, Gedichte aufgesagt und ein Martinstanz eingeübt. So konnten die Kinder die Bräuche kennenlernen und hatten dabei richtig viel Freude.
Den Höhepunkt haben die Kinder Andreas Stöckl zu verdanken, der dem Kindergarten und der Grundschule am 11. November Geld für Martinsbrezen spendete. Die Elternbeiratsvorsitzende des Kindergartens, Tanja Stöckl, überreichte zusammen mit Bettina Asbeck den Kindern des Kindergartens und der Grundschule die Leckereien. Das schmeckte natürlich Allen. Vom Rest des gespendeten Betrags wird der Kindergarten Bastelmaterial kaufen. Vielen Dank an Herrn Stöckl, der den Kindern das Fest versüßte, an das Team des Kindergartens und den Elternbeirat.

Bericht: Eltenbeirat

Grundschüler der Klasse 1 und 2 bei der Apfelernte

Auf Einladung von Max Bachhuber vom Gemüseanbau Bachhuber bekamen die Grundschüler der Klasse 1 und 2 heuer wieder die Gelegenheit, in ihrer Obstplantage die Äpfel zu ernten. Zuerst musste aber die richtige Technik des Apfelpflückens gelernt werden. Der Apfel wurde vorsichtig am Ast gedreht und anschließend behutsam in die Erntekiste gelegt, damit keine Beschädigungen am Obst entstanden. Dadurch wären die Äpfel nicht so lange haltbar. Gepflücktes Obst entfaltet nach zweiwöchiger temperierter Lagerung sein volles Aroma und kann anschließend verspeist werden. Fallobst hingegen ist für eine längere Aufbewahrung nicht geeignet. Auch Bürgermeister Michael Diewald unterstützte tatkräftig die jungen Erntehelfer und alle konnten sich über eine große Ernte freuen.
Ein herzliches Dankeschön ging an Max Bachhuber für sein großes Engagement zur Pflege der Obstbäume und seinen Einsatz für die Grundschulkinder. Gerne nahmen die stolzen Mitbesitzer der Obstbaumplantage ihre Ernte mit zurück an die Schule, an der sie sicherlich noch einige Zeit von diesem lehrreichen Ausflug zehren werden.

Bericht: Weber

Kath. Frauen- und Mütterverein unterstützt Elternbeiräte von Kindergarten und Grundschule

Gerade in der derzeitigen Lage ist es für Elternbeiräte schwierig Geld einzunehmen und die Kinder von Kindergarten und Grundschule bei Aktivitäten zu unterstützen, Spiel- oder Lernmaterial zu organisieren oder zu verschliedenen Festen mit kleinen Geschenken zu überraschen. Leider konnten seit letztem Jahr fast keine Schul-/Kindergarten-Feste gefeiert werden. Bei einem im Herbst angebotenen Fitnesskurs des Kath. Frauen- und Müttervereins Beutelsbach wurden Spenden für einen guten Zweck gesammelt. Die Teilnehmerinnen beschlossen in Absprache mit der Vorstandschaft, das Geld an den Elternbeirat der Grundschule Beutelsbach zu spenden.

Die Vorstandschaft des Kath. Frauen- und Müttervereins Beutelsbach nahm dies zum Anlass, aus der Vereinskasse etwas draufzulegen und nicht nur den Elternbeirat der Grundschule Beutelsbach zu untersützen, sondern die gleiche Summe an den Elternbeirat des Beutelsbacher Kindergartens zu spenden. Vergangene Woche wurde nun das Geld übergeben: Katja Bachhuber (1. v.re.) übergab die Spenden aus dem Fitnesskurs an den Elternbeirat der Grundschule Beutelsbach. Die 2. Vorsitzende des Kath. Frauen- und Müttervereins Siglinde Maier (2. v.re.) übergab 250,00 EUR an den Elternbeirat der Grundschule Beutelsbach, vertreten durch Monika Treipl (3. v.re.). 1. Vorsitzende des Kath. Frauen- und Müttervereins Katrin Hastetter (3. v.li.) übergab 250,00 EUR an den Elternbeirat des Kindergartens Beutelsbach, vertreten durch Bettina Asbeck (1. v.li.) und Tanja Stöckl (2. v.li.).

Der Kath. Frauen- und Mütterverein hat in den vergangenen Jahren in der Vorweihnachtszeit immer auswärtige, soziale Projekte unterstützt. Die Vorstandschaft freut sich sehr, dass das Geld heuer im Ort bleibt und gut eingesetzt wird.

Die Elternbeiräte bedankten sich für die großzügige Unterstützung und würden sich über weitere Spenden von Privatleuten oder Firmen ebenso freuen, bei Interesse bitte einfach mit den Eltern in Kontakt treten.

Bild/Bericht: Hastetter

Verkehrserziehungsprojekt „Tonne Susi“ an der Grundschule Beutelsbach

Am letzten Schultag vor den Herbstferien besuchte Herr Engl von der Polizeiinspektion Vilshofen die Klasse 1 und 2 im Rahmen eines Verkehrserziehungsprojekts. Begleitet wurde er von der „Tonne Susi“, die auch mit dem Bus fährt, aber sich nicht an die Verhaltensregeln an der Bushaltestelle und im Bus halten will. Anhand von Susis zahlreichen „Blessuren“ schilderte Herr Engl sehr anschaulich die einzelnen Verletzungsgefahren in bestimmten Verkehrssituationen. Da Susi zu dicht am Bus stand, wurde sie an der Bushaltestelle umgefahren und auch beim Öffnen der Tür umgestoßen. Sie stürzte nach vorne, als der Busfahrer stark bremsen musste, weil sie nicht auf ihrem Sitzplatz blieb. Erschüttert von „Susis Verletzungen“ erkannten alle Schüler schnell, dass richtiges Verhalten am und im Bus unbedingt notwendig ist. Ein herzliches Dankeschön ging auch an unseren Busfahrer Lois vom Busunternehmen Hötzinger.

Bild/Bericht: Weber

Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 05. April 2022

Élise – eine echte Beutelsbacherin

Am 19. Oktober war es nach über 25 Jahren wieder soweit – eine waschechte Beutelsbacherin erblickte das Licht der Welt. Ein Wechselbad der Gefühle erlebte Robert Meinert bei der Sturzgeburt seiner Tochter Élise. „Panik". Nein – Nicht nachdenken einfach machen. Sicherlich ist ihm hier sein Beruf als Polizist zu Gute gekommen. Regina und Robert Meinert wussten, dass es jederzeit soweit sein konnte. Die Schwangerschaft verlief normal daher war auch der Koffer bereits gepackt um zur Entbindung nach Passau fahren zu können. Der errechnete Geburtstermin war nicht mehr weit und die Oma sowieso im Haus um die Betreuung für die große Schwester zu gewährleisten. Bei Beatrice verlief alles nach Plan und ohne Komplikationen und so glaubten die Beiden wird es auch bei der Geburt der 2. Tochter. Doch weit gefehlt. Zu Beginn der Geburt um 03.10 Uhr im hauseigenen Badezimmer ging alles ganz schnell. Sehr zur Bestürzung des herbeigeeilten Ehemannes sah er schon die er schon die Harre und nach einer Presswehe hielt er das Neugeborene schon in Händen. Leider war die Nabelschnur um den Hals gewickelt und er musste das kleine Bündel Mensch erst befreien. Aber alles ging gut und das Neugeborene kam zur Mama auf den Bauch. Anschließend rief er den Notarzt welche dann Mutter und Tochter ins Klinikum brachten. Erst danach hat der stolze Papa realisiert was er soeben erlebt und geleistet hat. Bürgermeister Diewald besuchte die kleine Familie, beglückwünschte die Eltern und begrüßte die kleine Beutelsbacherin in ihrer Heimatgemeinde.

Bild: Meinert

80. Geburtstag von Georg Diewald

Im Kreise seiner Familie und Freunde konnte Georg Diewald seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar wurde am 8. Oktober 1941 als drittes von fünf Kindern der Wagners- Eheleute Georg und Kreszenz Diewald in Untertillbach geboren. Nach seiner Volksschulzeit in Beutelsbach und nach drei Jahren in der Wirtschaftsaufbauschule in Passau begann Georg Diewald im Juli 1958 eine Lehre bei der Bank für Landwirtschaft und Gewerbe in Vilshofen (später Volksbank Vilshofen), die er 1961 erfolgreich beendete. In der Zeit von Juli 1962 bis Ende 1963 leistete der Jubilar seinen Grundwehrdienst bei der Bundeswehr in Amberg/Opf. und in Regen. Seit 1969 ist er Mitglied beim Krieger- und Soldatenverein Beutelsbach. Ein schlimmes und schwieriges Jahr war für Diewald das Jahr 1966: innerhalb eines Vierteljahres starben sein Vater und seine 22-jährige Schwester Annemarie infolge eines tragischen Verkehrsunfalles in Tirol. Bereits 1971 kaufte Georg Diewald ein Grundstück im Baugebiet „Am Sonnenhang" und errichtete sein Wohnhaus, das er nach der Hochzeit mit Brigitte Reitberger im Jahr 1978 bezog. Die Töchter Sonja und Anette sowie die Enkeltöchter Leonie und Theresa vervollständigen die Familie und bereiten dem Jubilar große Freude. Nach 44 Dienstjahren verbringt Georg Diewald seit Februar 2002 seinen wohlverdienten Ruhestand in seiner Heimatgemeinde. Mit einer kleinen Abordnung gratulierten der KSV und die Reservistenkameradschaft Beutelsbach seinem langjährigen Mitglied verbunden mit dem Wunsch auf weiterhin gute Gesundheit. Auch Bürgermeister Diewald gratulierte dem Jubilar aufs Herzlichste und wünschte viel Gesundheit und Tatandrang für die Zukunft.

Bild/Bericht: Stadler

Herr Klein wurde 90 Jahre alt

Gerhard Klein konnte bereits im August bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern. Geboren und aufgewachsen mit 5 Geschwistern in Jägerndorf im Sudetenland wurden sie Ostern 1946 zu Fuß in die Tschechoslowakei vertrieben. Dort mussten sie auch für ihren Lebensunterhalt arbeiten. Nach kurzem Aufenthalt in der Heimat kam die Familie im Sommer 1946 in die Nähe von Stuttgart. Im Göppingen besuchte er dann die Polizeischule und hat fortan als Polizist gearbeitet. In Baden Württemberg hat er dann auch seine geliebte Frau kennengelernt. Anschließend ließ sich das Ehepaar nach Oberbayern versetzen. Aus der Ehe gingen ein Sohn und eine Tochter hervor. Seit nun mehr 30 Jahren lebt das Ehepaar Klein in Beutelsbach. Pater Antony, Frau Willeuthner vom Pfarrgemeinderat und Bürgermeister Diewald gratulierten Herrn Klein und wünschten ihm weiterhin viel Gesundheit.

Bild: Willeuthner

Zum 70er später gratuliert

Da die Corona Pandemie eine Geburtstagsfeier nicht möglich machte, gratulierte eine Vereinsabordnung des KSV und der RK Beutelsbach ihrem Mitglied Peter Bauer zum 70 Jubiläum erst später. Geboren in Beutelsbach verbrachte er seine Kindheit auf dem elterlichen landwirtschaftlichen Anwesen. Er besuchte die naheliegende Grund- & Hauptschule in Beutelsbach und entschloss sich nach dem Schulabschluss für eine Ausbildung bei der DBP und ging nach München.

1972 wurde Peter zum Wehrdienst eingezogen, die Grundausbildung übte er in Bad Reichenhall bei der Gebirgsjäger-Bataillon aus und später wurde er ins Pionier-Bataillon nach Bogen versetzt. Nach 18-monatiger Bundeswehrzeit arbeitete Herr Bauer als Postler in München. 1980 konnte er heimatnah eine Posthalterstelle in Ortenburg besetzen und einige Jahre später in der Post in Aidenbach, dort arbeitete er bis zu seinem Ruhestand.
1974 trat Peter dem KSV/RK Beutelsbach bei. Die anwesenden Kameraden bedankten sich bei Peter Bauer im Namen des Vereins für seine langjährige Mitgliedschaft und wünschen ihm noch alles Gute und viel Gesundheit.

Bild/Bericht: Wagmann

Frau Nagl feiert ihren 80. Geburtstag

Frau Therese Nagl wuchs im Kreise von 3 Geschwistern in Heinrichsdorf auf und freute sich, dass sie bereits mit 10 Jahren alle Kühe im Stall melken konnte. Um die Sonntagsschule zu vermeiden durfte sie stattdessen nach Damenstift in die Schule und lernte dort Klavier und Orgelspielen. 1965 hat sie dann geheiratet und ist nach Hinterskirchen gezogen. Aus der Ehe gingen 3 Kinder und 5 Enkel hervor. Nach dem Tod ihres Mannes hat sie bis zur Übergabe an ihren Sohn den Hof geführt. Trotz mehrerer Schicksalsschläge hat Frau Nagl ihren Humor nicht verloren und ist gern gesehener Gast in der Seniorenrunde. Frau Willeuthner vom Pfarrgemeinderat, Pfarrer Sebastian Wild und Bürgermeister Diewald gratulierten Frau Nagl aufs Herzlichste und wünschten ihr alles Gute für die Zukunft.

Bild: Willeuthner

85. Geburtstag von Frau Saller Berta

Frau Saller ist im September 36 in Innernzell im Bayer. Wald mit 4 Schwestern aufgewachsen. Schon früh musste sie ihr Geld als Magd bei verschiedenen Bauern verdingen. Nach ihrer Eheschließung im Jahr 1958 zog sie nach Osterhofen. Aus der Ehe gingen 3 Kinder, 6 Enkel und 5 Urenkel hervor. Ihre Enkel zu beaufsichtigen, wenn Not am Mann war, bereitete ihr stets viel Freude. Das Kochen und Backen waren ihr große Leidenschaft. Ebenso wie das Rad fahren. Auch in der Frauenrunde war sie viele Jahre ein gern gesehener Gast. Nun verbringt sie bei ihrer Tochter ihren Lebensabend in Beutelsbach. Frau Willeuthner vom Pfarrgemeinderat, Pater Doise und Bürgermeister Diewald gratulierten der Jubilarin und wünschten alles Gute.

Bild: Willeuthner

85. Geb. von Frau Susanna Spiegl

Im August 36 wurde Frau Susanna Spiegl geboren. Aufgewachsen mit 1 Schwester verbrachte sie ihre Kindheit und Jugend in Aidenbach. Im Kindergarten bei den Schwestern half sie als Küchenhilfe. Später arbeitete Sie beim Bergwirt. Im Jahre 1962 hat sie dann geheiratet und ist nach Beutelsbach gezogen. Aus dieser Ehe gingen 6 Kinder hervor. Das 1. Kind ist jedoch leider kurz nach der Geburt verstorben. Frau Spiegl kann sich über 5 Enkel und 3 Urenkel freuen. Solange es ihre Gesundheit zuließ hat sie gerne im Garten gearbeitet und Socken gestrickt. Pater Doise, Frau Willeuthner vom Pfarrgemeinderat und Bürgermeister Michael Diewald gratulierten der Jubilarin mit besten Wünschen.

Bild: Willeuthner

Steinbrunner Hilde feiert ihren 80. Geburtstag

Geboren und aufgewachsen in Ledering als Jüngstes Kind von 9 Geschwistern hat Frau Steinbrunner Beutelsbach nie verlassen. Auch zur Schule ging sie in Beutelsbach. Ihr ganzes Leben hat sie gerne in der Landwirtschaft gearbeitet und nach der Heirat dann auch den Hof der Eltern übernommen. Aus der Ehe gingen 2 Söhne und 2 Enkeltöchter hervor. Nach dem Tod des Ehegatten widmete sie ihre ganze Zeit dem Garten und den Blumen. Heute unternimmt sie Tagesausflüge mit ihrem Lebensgefährten welchen sie bereits in jungen Jahren gekannt hat. Die beiden sind sich zufällig nach 60 Jahren wieder über den Weg gelaufen und haben ihre Jugendliebe wieder entdeckt. Pater Doise, Frau Willeuthner vom Pfarrgemeinderat und Bürgermeister Diewald gratulierten der Jubilarin aufs Herzlichste.

Bild: Willeuthner

Runder Geburtstag von Peter Rauchegger

Eine Vereinsabordnung des Krieger- und Soldatenverein/Reservistenkameradschaft Beutelsbach gratulierte seinem Mitglied Peter Rauchegger zum 80. Geburtstag. Peter Rauchegger ist gemeinsam mit seinen acht Geschwistern in Freyung bei Beutelsbach aufgewachsen. Nach Beendigung der Schulzeit und in seiner Jugendzeit arbeitete er bei verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben. Im Jahr 1960 wurde Peter Rauchegger zum Panzer-Batallion nach Freyung/Bay. Wald eingezogen. Nach Beendigung der 18-monatigen Bundeswehrzeit fand er eine Anstellung bei der Firma Greisel in Ortenburg und war dort als Facharbeiter bis zu seinem Rentenbeginn tätig. Bereits im Jahr 1966 wurde Rauchegger Mitglied beim KSV/RK Beutelsbach und er stand dem Verein im Laufe der vielen Jahre immer wieder mit Rat und Tat zur Seite. Vorstand Ludwig Wagmann und Helmut Wimmer bedankten sich beim Jubilar für die langjährige Mitgliedschaft und wünschten ihm alles Gute für die Zukunft.

Bild/Bericht: Stadler

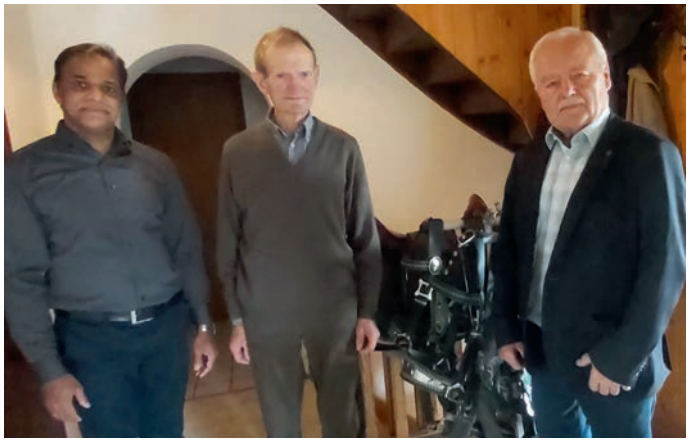
FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

Rolladen | Motore und
Fenster | Funksteuerungen
Haustüren | Überdachungen
Tore | Sicht-/Windschutz
Sonnenschutz | Insektenschutz

Rolladen- & Fensterbau
GIMPL
Inh. Andreas Moser

Rolladenbau Gimpl · Inhaber Andreas Moser · Am Gewerbepark 6a · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

80. Geburtstag von Herrn Kleisinger



Herrn Kleisingers große Leidenschaft waren und sind die Pferde. Jeden Tag ist er auf dem Hof vom Vandicken in Wallersdorf und arbeitet bzw. betreut dort die Pferde. Eine Kutschfahrt ist mit Hartwig jederzeit möglich. So hat er mit viel Mühe eine vermeintlich verrostete Kutsche wieder repariert und auf Hochglanz poliert. Mit seinen 80 Jahren ist er immer täglich auf den Beinen und so mancher sieht ihn spazieren gehen. Pater Doise, Frau Willeuthner vom Pfarrgemeinderat und Bürgermeister Diewald gratulierten dem rüstigen Jubilar und wünschten ihm weiterhin gute Gesundheit.

Bild: Willeuthner

85. Geburtstag von Mader Elisabeth

Geboren und aufgewachsen in Haarbach musste das „Liesal“ wie sie von allen genannt wird bereits das harte Leben kennenlernen. Der Vater ist im Krieg gefallen und ihre Mutter musste sie bereits in jungen Jahren bis zu deren viel zu frühen Tod pflegen. Mit ihrem Mann war sie 50 Jahre glücklich verheiratet. Aus dieser Ehe gingen 3 Kinder hervor von denen aber 1 Kind nach der Geburt verstorben und 1 Kind spastisch gelähmt ist. Sie freut sich daher umso mehr jeden Tag über ihre 3 Enkelkinder. Ihr Garten mit vielen verschiedensten Blumen ist ihre große Leidenschaft. Sehr zur Freude der Kirchenbesu-

cher stiftet sie die schönsten Blumen für den Altarraum und sorgt daher für einen zusätzlichen Farbtupfer. Ihr zweites Hobby ist das Handarbeiten. Ihrem Sohn strickt sie regelmäßig Socken und in jungen Jahren hat sie sogar Teppiche geknüpft. Trotz der vielen Schicksalsschläge hat Frau Mader ihren Humor nicht verloren und ist daher immer ein gern gesehener Gast in der Frauenrunde. Pater Anthony, der Pfarrgemeinderat und 2. Bürgermeister Heribert Knab gratulierten der Jubilarin aufs Herzlichste.

Bild: Willeuthner

Zum 70er gratuliert

Mit einer Vereinsabordnung gratulierte der KSV und RK Beutelsbach seinem langjährigen Mitglied Eichinger Rupert. Geboren wurde Rupert in Hörbach. Später ist die Familie nach Bad Birnbach umgezogen. Dort ist Rupert mit seinen vier Geschwistern aufgewachsen. Nach Schulabschluss 1965 begann er eine Lehre als KFZ-Mechaniker bei der Fa. Solcher in Pfarrkirchen. Später arbeitete Rupert bis 1972 bei der Fa. Sachs Fensterbau in Bad Birnbach. 1972 wurde er dann zur Bundeswehr eingezogen. Die Grundausbildung wurde beim Gebirgsjägerbataillon Luttensee in Mittenwald absolviert. Nach der Grundausbildung verpflichtete Herr Eichinger sich zwei Jahre beim Panzerbataillon in Pocking.

Nach Ende des Wehrdienstes fand Rupert Eichinger bei der Fa. BMW in Dingolfing Arbeit. 1976 zog Rupert nach Beutelsbach ins Anwesen der Familie Högl. Das schmucke Haus wurde gemeinsam mit seiner Frau Christa umgebaut und renoviert. Nach langjähriger Beschäftigung und Weiterbildung bei BMW wurde Eichinger Rupert von der Firma mit der Aufgabe betraut, ein neues Werk in Südafrika aufzubauen und dort die Produktion zu leiten. Der Auslandsaufenthalt war von 1999 – 2001. Diese neue berufliche Herausforderung wurde von Rupert pflichtbewusst angenommen. Auch später verweilte Rupert beruflich immer wieder in Südafrika. Bis zu seinem Ruhestand 2012 war Rupert in Dingolfing bei BMW beschäftigt. Die Kameraden dankten Herrn Eichinger für die aktive Zeit im Verein und die 50 Jahre treue Mitgliedszeit. Wir wünschen ihm viel Gesundheit und alles Gute als Ruheständler im neu erbauten Wohnhaus in Beutelsbach.

Bild/Bericht: Wagmann

80. Geb. von Marianne Ahollinger

Geboren und aufgewachsen in Karling – damals noch Gemeinde Aldersbach – wuchs Frau Ahollinger im Kreise von 3 Geschwistern auf. Marianne hat zuerst beim Bittner in Langenbruck als Näherin gearbeitet. Dort hat sie hauptsächlich Dirndlkleider und Dienstkleidung für das Rote Kreuz genäht. Selbst als ihre 4 Kinder auf der Welt waren hat sie fleißig weitergearbeitet. Anschließend verdiente sie sich ihr Geld bei der Fa. Weber und Ott und später bei der Fa. Havranek. Ihre große Freude waren ihr 7 Enkelinder. Neben der Arbeit hat sie auch noch viele Jahre das FFW-Haus in Klessing geputzt und ihren großen Garten versorgt. Blumen und Gemüse in Hülle und Fülle – auch auf dem Balkon konnten bewundert und verspeist werden. Heute lässt ihre Gesundheit dies nicht mehr zu. Pater Doise, der Pfarrgemeinderat und Bürgermeister Diewald gratulierten der Jubilarin.

Bild: Willeuthner

Pfarrverband Aldersbach feiert Erstkommunion

„Feel the Spirit – Freunde Jesu“

Aufgeregtes Treiben herrschte die letzten Wochen vor der Kommunion im Pfarrverband Aldersbach, denn 27 Mädchen und 36 Buben durften zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten. Nach Wochen der Vorbereitung durch Gemeindereferentin Birgit Stuiber, tatkräftig unterstützt durch viele freiwillige Helfer aus den Pfarreien, war er plötzlich da, der große Moment. Da wird noch mal die Albe zurechtgerückt, am Haarschmuck der Mädchen gezupft und ein Foto gemacht, bevor es ins Gotteshaus geht. Freiwillige stehen im Inneren der Kirche bereit und geleiten die Kinder und ihre Verwandten zu ihren reservierten Plätzen, denn ein gemeinsamer Einzug ist in Zeiten von Corona nicht möglich. Beim Einsetzen der ersten Musikklänge kehrt dann aber schlagartig andächtige Ruhe ein. Den Anfang machte die Pfarrei Uttigkofen, gefolgt von den Pfarreien, Beutelsbach, Walchsing und Aidenbach. Die Pfarrei Aldersbach schloss den Reigen und musste hierbei, da das eigene Gotteshaus wegen Renovierung geschlossen ist, in die Pfarrkirche zu Aidenbach ausweichen. Die Pfarrei Pörndorf feierte dieses Jahr keine Erstkommunion, da sie sich dazu entschlossen hat, diese auf nächstes Jahr zu verschieben, in der Hoffnung, dass Corona diesem Tag dann nicht seinen Stempel aufdrücken wird. Pfarrer Sebastian Wild, der die Gottesdienste jeweils feierlich gestaltete, führte in seiner Predigt aus, dass die Erstkommunion der Auftakt für eine vertiefte Freundschaft mit Jesus darstelle. Kommunion heiße übersetzt Gemeinschaft. Seit Corona wüsste jeder der Anwesenden, wie wichtig es ist in der Gemeinschaft zu leben, Freundschaften zu haben und diese zu pflegen. Deshalb sollten bei der Erstkommunion nicht die Geschenke im Mittelpunkt stehen, sondern die Pflege der Freundschaft zu Jesus. Er räumte ein, dass diese Freundschaft im Laufe der Zeit sicherlich nicht nur gute, sondern auch schlechte Zeiten durchleben werde. Aber eine echte Freundschaft hielte auch die schlechten Zeiten aus. Nachdem die Kinder gemeinsam den Taufspruch aufgesagt und das Vater Unser gebetet hatten, erhielten sie zum ersten Mal die heilige Kommunion. Dann trat jedes Kind einzeln vor und entzündete seine Kommunionkerze, bevor nach dem Schlusssegen ein aufregender Tag seinen Abschluss fand.

Bild: Willeuthner/Bericht: Mörtlbauer-Ruhland

Taufbecken findet neuen Platz

Nachdem das Beutelsbacher Taufbecken jahrzehntelang verborgen in der alten Taufkapelle unserer Pfarrkirche verbrachte, veranlasste die Kirchenverwaltung um Pfarrer Sebastian Wild und Kirchenpfleger Klaus Willeuthner die Versetzung in den Altarraum. Das Taufbecken wird für die Taufen wieder genutzt und die ersten Kinder wurden bereits darin getauft.
Wir freuen uns auf viele weitere Taufen in unserer schönen Pfarrkirche St. Georg.

Die Taufe – ein Sakrament und ihre Bedeutung

Die Taufe ist das erste und grundlegende Sakrament, indem der Täufling in die Glaubensgemeinschaft der Christen aufgenommen wird. Sie ist das Symbol für die besondere unauflösbare Gemeinschaft des Getauften mit Jesus Christus, durch den die Erbsünde ihre Macht über den Täufling verloren hat. Das Sakrament hat ihren Ursprung in der Taufe Jesu durch Johannes dem Täufer im Fluss Jordan.

Bild/Bericht: Willeuthner

Ministrantenwechsel in der Pfarrei Beutelsbach

Mit einer Baustelle verglich Vikar John Doise die Institution Kirche. Handwerker der unterschiedlichsten Art würden hier zusammenarbeiten – alle an ein- und demselben Haus und jeder auf seine Weise. So gäbe es auch eine Reihe von Menschen, die den einen oder anderen Dienst in der Kirche wahrnehmen, wobei einer davon, der der Ministranten sei. Man konnte dem Priester die Freude förmlich darüber ansehen, dass sich die neunjährige Elena Eglseder für eine Aufnahme in die Schar der Beutelsbacher Ministranten entschieden hat. Bevor sie von Oberministrantin Anna-Maria Eckl eingekleidet wurde, trat sie an den Altar und versprach vor der Kirchengemeinde feierlich ihren Dienst treu und zuverlässig zu versehen. Dann erhielt sie von Vikar Doise dessen Segen für das neue Amt. Am Ende des sonntäglichen Gottesdienstes, galt es jedoch auch von drei Ministranten, Abschied zu nehmen. Vikar Doise bedankte sich, auch im Namen von Pfarrer Sebastian Wild, bei Fiona Fuchs für sechs Jahre Ministrantendienst, zwei davon als Oberministrantin, Miriam Hastetter für sechs Jahre und Benjamin Hastetter für drei Jahre im Dienst der Kirche. Als Dank erhielten sie aus den Händen der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Christine Willeuthner jeweils eine Urkunde von Bischof Stefan Oster und von Oberministrantin Anna-Maria Eckl, die sich bei den Ausscheidenden für die gute Zusammenarbeit bedankte, jeweils ein kleines Geschenk der Ministranten überreicht.

Bild/Bericht: Willeuthner

Aktion „Pfeifenpatenschaften“ für die neue Orgel

Liebe Pfarrangehörige,

nun ist es bald soweit: wir bekommen für unsere frisch renovierte, schöne Pfarrkirche St. Georg endlich die neue Orgel. Schon vor über 20 Jahren wurde das Projekt in Gang gesetzt und seither helfen viele von Ihnen mit, durch Spenden und Aktionen die Finanzierung stemmen zu können. Nach den notwendigen Renovierungen der Pfarrkirche außen und innen wurde schließlich 2016 der Orgelbauer Andreas Utz, Pielenhofen, mit Planung und Bau der Orgel betraut. Er steht für handwerklich sehr solide gefertigte und klanglich hervorragende Instrumente.

Leider fehlen uns zur vollständigen Finanzierung (Kaufpreis der Orgel und zusätzliche Arbeiten rund 350 Tsd. Euro) noch etwa 30.000 Euro. Deswegen würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns durch Übernahme einer Patenschaft für einzelne oder mehrere Pfeifen oder gleich für ein ganzes Orgelregister unterstützen. Wir haben für alle 1334 klingenden Pfeifen(gruppen) bzw. 25 Register einen Patenschaftspreis festgelegt. Ihre Patenschaft (mindestens 10,- €) bestätigen wir Ihnen mit einer persönlichen Urkunde und Ihr Name wird in eine Patenschaftsliste aufgenommen, die im Inneren der Orgel verwahrt wird und, so Gott will, auch noch in mehr als hundert Jahren den nachfolgenden Generationen Aufschluss über die Wohltäter zur Beschaffung der Orgel gibt.

Eine „Pfeifenpatenschaften“-Karte gibt es im Rathaus ebenso eine Preisübersicht der möglichen Pfeifen. Schicken Sie uns bitte die Karte mit einer Einzugsermächtigung an die Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Georg Beutelsbach oder geben Sie diese zusammen mit Ihrer Spende im Pfarrbüro oder in der Sakristei ab. Vergelt's Gott!

Übrigens sind Pfeifenpatenschaften auch die etwas andere Geschenkidee!

gez. Sebastian Wild, Pfarrer, Klaus Willeuthner, Kirchenpfleger, Kirchenverwaltung u. Pfarrgemeinderat der Pfarrei Beutelsbach

Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 05. April 2022

Erntedank in der Pfarrei

Anfang Oktober wurde in unserer Pfarrkirche St. Georg das Erntedankfest begangen.
Im feierlichen Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Sebastian Wild und musikalisch umrahmt vom Beutelsbacher Männerchor, wurden die Früchte der Felder und Gärten gesegnet und dafür gedankt.
Die Schulkinder unserer Grundschule mit ihren Lehrerinnen, Frau Holzmann und Frau Weber beteiligten sich mit dem Kyrie-Ruf und den Fürbitten am Gottesdienst.
Ein herzliches Vergelt's Gott an Claudia und Max Bachhuber von Gemüseanbau Bachhuber für die Gaben zur Gestaltung des Erntedankaltares. Das Obst und Gemüse wurde an den Kindergarten und die Grundschule weitergespendet. Ein Dankeschön auch an den Gartenbauverein für die wunderschöne Erntekrone am Gabenaltar.

Bild/Bericht: Willeuthner

„Frieden ist noch lange nicht da“

Kleiner als üblich wurde in diesem Jahr der Volkstrauertag begangen. Begleitet von der Wolfachtaler Blasmusik ging der Marsch vom Dorfplatz Richtung Kriegerdenkmal. Ludwig Wagmann, Vorstand des örtlichen Krieger- und Soldatenvereins und der Reservistenkameradschaft, ermahnte, die Opfer der beiden Weltkriege sowie die Opfer von Terror und Verfolgung nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.
Auch heute sterben Menschen durch Gewalt und Attentate – all dieser Opfer solle an diesem Tag gedacht werden. Sein Wunsch: Dass irgendwann aus diesem Volkstrauertag ein Volksfriedenstag werde.
Pater Anthony sprach ein Gebet für die Opfer von Krieg und Terror, aber auch für die durch Unfälle oder Krankheiten verstorbenen Menschen. Bürgermeister Michael Diewald betonte, dass immer noch viele Menschen ihrer Freiheit beraubt werden, dass sie täglich Angst um ihr Leben haben müssen.
Jahrzehnte nach den beiden Weltkriegen herrsche immer noch Terror und Verfolgung. „Die Erinnerung daran muss mit diesem Volkstrauertag wachgehalten werden. Frieden ist noch lange nicht da“, so Michael Diewald, aber Verhandlungen seien immer noch der beste Weg zum Frieden.
Gemeinsam mit einer Abordnung der Fahnenträger und begleitet von Böllerschüssen legte er am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. Musikalisch begleitet wurde diese kurze Gedenkstunde vom Männerchor Beutelsbach.

Bild/Bericht: Stadler

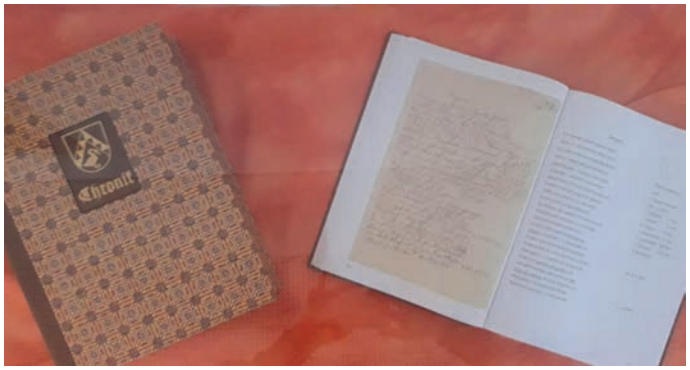
Pfarreikalender 2022

Für 2022 gibt es wieder einen Kalender mit Motiven aus der Pfarrei und dem Pfarreileben. Der Kalender kann im Pfarrbüro, in der Sakristei und bei Christine Willeuthner gekauft werden.

Bild/Bericht: Willeuthner

Interessantes und Unbekanntes aus der Vergangenheit unserer Gemeinde

Die neue Pamler-Chronik der Gemeinde Beutelsbach



Rechtzeitig vor der offiziellen Einweihung des neuen Rathauses mit Kindergarten und Dorfplatz ist sie fertig geworden: die in Leder gebundene Chronik der Gemeinde Beutelsbach. Dem Kooperator und Chronisten Joseph Pamler ist es zu verdanken, dass umfangreiche Aufzeichnungen aus Beutelsbach mit seinen insgesamt 37 Außenbereichen (Gehöften und Kleinstortschaften) aus der Zeit um 1850 für die Nachwelt erhalten blieben. Die Originalschriften von Pamler sind im Archiv des Bistums Passau verwahrt. Dank der Initiative von Nikolaus Arndt wurden diese Papiere eingescannt und zur weiteren Bearbeitung frei gegeben. Mit diesen überaus umfangreichen Schriften, die in der damals üblichen „altdeutschen Schrift" verfasst wurden, hat sich dankenswerter Weise Johann Plattner (Kleeberg) befasst. Es war ein nicht ganz einfaches und vor allem sehr zeitaufwendiges Unterfangen. Joseph Pamler hat seine Aufzeichnungen über mehrere Jahre hinweg geschrieben und seiner Schrift konnte man im Laufe der vielen Seiten entnehmen, dass er gesundheitliche Probleme hatte. Das Besondere an der Beutelsbacher Chronik ist, dass Johann Plattner die Aufzeichnungen zeilengenau übernommen hat. Mit Unterstützung von Bürgermeister Michael Diewald und dem Gemeinderat wurde dann beschlossen, die Chronik in gebundener Form den Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürgern zu erhalten. Zunächst mussten die transkribierten Abschriften von Johann Plattner Korrektur gelesen werden; das hat Gisela Stadler übernommen. Dann musste natürlich auch eine Druckerei gefunden werden, die ein „Werk" mit diesem Umfang auch – gerne – druckt. Dank Herrn Kölbl sen. von der Druckerei Rücker und seiner ganz besonders tatkräftigen Unterstützung konnte auch dieses Problem gelöst werden. Leider stellte sich beim Korrekturlesen aber heraus, dass die von Pamler angegebenen Seitenzahlen etwas „durcheinandergeraten" waren. Also musste das mit 560 Seiten doch recht umfangreiche Werk nochmals entsprechend überarbeitet und angepasst werden. Diese Aufgabe hat dann der „Vogal" wieder übernommen.

Endlich war es so weit – der Druck konnte beginnen. Das nächste Problem war, wo finden wir einen Buchbinder, der sich auf dieses alte Handwerk noch versteht? Herr Loibl von der gleichnamigen Buchbinderei in Salzweg hat dann den Auftrag zum Binden erhalten. Trotz seiner für August angesetzten Betriebsferien hat Herr Loibl veranlasst, dass eine Mitarbeiterin von ihm die Chronik fachgerecht bindet. Und rechtzeitig – sogar einige Tage früher als gedacht – wurden dann die in echtem Leder gebundene Chronik mit Schmuckkarton sowie zwei in einfacherer Ausfertigung hergestellten Chroniken an Bürgermeister Diewald übergeben. Noch vor Beginn der Druckarbeiten wurde über die ILE Klosterwinkel ein Antrag auf Förderung für dieses Projekt gestellt und die Gemeinde hat die entsprechende Zusage auch relativ schnell erhalten. Die Kosten für Druck und Bindung liegen im unteren vierstelligen Bereich, konnten aber durch die Förderung enorm reduziert werden.

Für seine wirklich zeitraubende und vor allem anstrengende Arbeit zur Erstellung dieser Beutelsbacher Chronik wurde Johann Plattner am Tag der Einweihungsfeierlichkeiten von Bürgermeister Michael Diewald mit dem Silberteller von Beutelsbach ausgezeichnet. Eine weitere Auszeichnung wurde auch an Gisela Stadler verliehen. Die Gemeinde Beutelsbach ist nun im Besitz einer Chronik, die es in dieser Art des zeilengenauen Transkribierens nicht noch einmal gibt. In der nun fertig gestellten Chronik ist auf der linken Seite die Kopie des Originals von Joseph Pamler und auf der rechten Seite der transkribierte Text zu sehen. Diese Beutelsbacher Chronik ist eine Zusammenfassung des gemeindlichen Lebens von vor über 150 Jahren, mit all seinen Schicksalen, Besitztümern und Besitzveränderungen, die uns, als nachfolgende Generationen, einen Blick in das sicher nicht einfache Leben in der Mitte des 19. Jahrhunderts werfen lässt

Bild/Bericht: Stadler

Die Geschichte der Weihnachtsbräuche

Weihnachtskarte von Henry Cole

In einigen Wochen ist Weihnachten und in vielen Haushalten beginnen so langsam die Vorbereitungen auf die Festtage. Was für uns heute selbstverständlich ist, das war in der Vergangenheit nicht üblich oder gar unbekannt. Heutzutage schreiben wir oder vielleicht sollte man lieber sagen, wir schrieben! noch Karten mit Weihnachtsgrüße an liebe Freunde, Bekannte oder Familienangehörige. Wir sitzen gemütlich um einen reich geschmückten Christbaum und erfreuen uns über – mit viel Aufwand und Mühe hergestellte – selbstgebackene Plätzchen. Wie es zu all diesen für uns heute selbstverständlich gewordene Tätigkeiten oder Bräuche gekommen ist, das zeigt ein Blick in Berichte aus „längst vergangenen Zeiten".

Im Jahr 1843 hat der Engländer Henry Cole die Weihnachtskarte erfunden; er selbst hatte viele Freunde in der ganzen Welt, denen er zu Weihnachten und zum Neuen Jahr Grüße schicken wollte. Nach der englischen Postreform Mitte des 19. Jahrhunderts durften Grüße im Umschlag für nur einen Penny verschickt werden und da Henry Cole sehr sparsam aber auch erfinderisch war, hat er mit seinem Freund Horsley Karten entworfen, die er dann in seinem Bekanntenkreis verschickt hat. Bereits im Jahr 1860 wurden Karten mit den unterschiedlichsten Motiven serienmäßig hergestellt und das Versenden von Weihnachts- und Neujahrsgrüßen war jahrzehntelang eine lieb gewordene Geste unter Freunden und Verwandten. Und die Freude über eine handgeschriebene Grußkarte war bei den Empfängern immer sehr groß.

Noch einige Jahre länger gibt es das bekannte Weihnachtslied „Oh Tannenbaum du kannst mir sehr gefallen". Bereits 1824 wurde es in einem Almanach erwähnt, der damals immer um die Weihnachtszeit bzw. zum Jahresende erschienen ist. Ein Verfasser zu diesem Lied ist allerdings nicht bekannt. Immergrün gehörte zum Urbestand aller Winterfeste und grüne Zweige standen schon vor 2000 Jahren im Ruf, „Segen zu bringen". Die Geschichte des Weihnachts- bzw. Tannenbaumes lässt sich bis ins Spätmittelalter zurückverfolgen. Im Jahr 1806 wurden auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt bereits „Tannenbäume" angeboten und König Wilhelm IV. von Preußen ließ eine mit Kerzen geschmückte Fichte im Potsdamer Schloß aufstellen. Der Siegeszug des Weihnachtsbaumes ging weiter und erreichte im Jahr 1894 auch England. Der Ehemann der englischen Königin Viktoria, Prinz Albert, ließ auf Schloss Windsor einen Weihnachtsbaum aufstellen und diesen Brauch gibt es auch heute noch im englischen Königshaus. Auch in vielen Bürgerhäusern wurden Tannenbäume (meist eine Fichte) zum Fest aufgestellt, mit „Kerzen besteckt und mit Zierrat behängt". Dieser schöne Brauch ist auch in unserer, heute oft so hektischen Zeit, immer noch fester Bestandteil des Weihnachtsfestes. Auch wenn heute statt der lange Zeit üblichen Wachskerzen batteriebetriebene oder LED-Kerzen am Baum leuchten - das Strahlen des Weihnachtsbaumes fasziniert über Jahrhunderte hinweg die Menschen.

Viel länger als wir uns das vorstellen können, gibt es bereits die Krippen zum Weihnachtsfest.

Der Überlieferung nach wurde die erste Krippe bereits im Jahr 1526 in der Jesuitenkirche in Prag aufgestellt. Im Laufe der Jahre entwickelte sich eine regelrechte Volkskunst des Krippenbauens. Die Krippen wurden immer größer und umfangreicher; besonders die oberbayerische aber auch die in Südtirol angesiedelte Kunst des Krippenbaues wurde weltweit berühmt und gelobt. Nicht zu vergessen die Krippen aus Papier, die besonders in Kriegszeiten gefertigt wurden. Auch in afrikanischen Ländern oder in Übersee werden und wurden Krippen und Krippenfiguren hergestellt. Gerade die Krippen aus Afrika beeindrucken durch ihre ansprechende Gestaltung aus den unterschiedlichsten Holzarten.

Nicht zu kurz kommen durfte an den Weihnachtstagen das Festessen für die ganze Familie. In Bayern aber auch in Österreich ist das Essen der Weihnachtsgans oder des Weihnachtskarpfens überliefert. Die Gans verdankt ihren mythischen Ursprung der germanischen Göttin Frigga, der sie als heiliger Vogel geweiht war. Dass wir an Weihnachten eine Gans essen stammt aus dem Jahre 1588, als die englische Königin Elisabeth I. beim Anschneiden einer Gans die frohe Botschaft erhielt, dass die Flotte Philips II. von Spanien von den Engländern zerstört worden war. Daraufhin verordnete die Königin, dass in Erinnerung an dieses Geschehen alljährlich am Weihnachtsabend ein Gänsebraten serviert wurde. Aus Amerika kam dann Jahrhunderte später der Brauch des Truthahn-Essens zu uns nach Europa.

Bild/Bericht: Stadler

„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Alkohol im Straßenverkehr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch wenn dieses Jahr coronabedingt wieder einige Weihnachtsfeiern ausfallen werden, handelt es sich bei der Vorweihnachtszeit um einen Zeitraum, in welchem erfahrungsgemäß nicht nur vereinzelt Fahrzeuge unter Alkoholeinfluss geführt werden. Trotz einiger Tassen Glühwein oder ein paar Bierchen bei der Betriebsfeier noch selbst nach Hause zu fahren, ist grundsätzlich keine gute Idee!
Es handelt sich hierbei definitiv nicht um ein Kavaliersdelikt. Die Konsequenzen einer Fahrt unter Alkoholeinfluss möchte ich in der folgenden Übersicht kurz darstellen:
Zunächst jedoch möchte ich zum besseren Verständnis des Nachfolgenden einige Begrifflichkeiten erklären.

Entziehung der Fahrerlaubnis
Bei einer Entziehung der Fahrerlaubnis wird die Fahrerlaubnis aberkannt. Will man also nach Entziehung wieder eine Fahrerlaubnis haben, muss man sie wieder neu beantragen. Dieser Antrag ist jedoch erst nach Ablauf einer vom Gericht festgesetzten Sperrfrist, innerhalb welcher die Führerscheinbehörde keine neue Fahrerlaubnis ausstellen darf, möglich. Die Führerscheinbehörde prüft dann, ob die Voraussetzungen vorliegen. Eine erneute Fahrerlaubnisprüfung ist meist nicht erforderlich.

Fahrverbot
Im Gegensatz zum Entzug der Fahrerlaubnis erlischt diese bei einem Fahrverbot nicht. Der Betroffene erhält somit nach dem Ablauf des Fahrverbots seinen Führerschein ohne weitere Maßnahmen zurück.
Ein Alkoholeinfluss bis 0,5 Promille ist grundsätzlich nicht strafbar.
Auch hier besteht allerdings die Möglichkeit der Strafbarkeit, wenn Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen. Die Folge sind dann 3 Punkte im Fahreignungsregister; Geld- oder Freiheitsstrafe (bis zu 5 Jahre), Führerscheinentzug (Sperrfrist 6 Monate bis 5 Jahre oder auf Dauer), mindestens aber 3 Monate Fahrverbot.
Für **Fahranfänger,** die sich neu am Führerschein erfreuen, und für alle Verkehrsteilnehmer, die noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet haben, gilt ein absolutes Alkoholverbot am Steuer. Diese werden auch bis 0,5 Promille mit Geldbuße in Höhe von 250 Euro bestraft, wenn keine Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen, dazu kommt 1 Punkt.
Von **0,5 Promille bis 1,1 Promille** liegt eine Ordnungswidrigkeit vor, welche wie folgt geahndet wird:
Soweit keine Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen verbleibt es bei Geldbuße und Fahrverbot, Erstverstoß: 2 Punkte, 500 Euro Geldbuße, 1 Monat Fahrverbot.
Zweitverstoß: 2 Punkte, 1.000 Euro Geldbuße, 3 Monate Fahrverbot.
Weiterer Verstoß: 2 Punkte, 1.500 Euro Geldbuße, 3 Monate Fahrverbot.
Wenn jedoch zusätzlich Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen, handelt es sich bereits um eine Straftat nach dem Strafgesetzbuch:
Im Falle einer reinen Trunkenheitsfahrt (ohne Gefährdung anderer) hat dies zur Folge: 3 Punkte im Verkehrszentralregister; Geld- oder Freiheitsstrafe (bis zu 5 Jahre), Führerscheinentzug (Sperrfrist 6 Monate bis 5 Jahre oder auf Dauer).

Rechtsanwalt
Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
☎ 08543 / 91 97 28

Wenn es jedoch zu einem Verkehrsunfall oder einer sonstigen Behinderung anderer kommt, handelt es sich um eine Gefährdung des Straßenverkehrs, welche erhebliche Folgen nach sich ziehen kann:
Der Strafrahmen ist zwar der Selbe wie bei der Trunkenheitsfahrt. In der gerichtlichen Praxis wird dieser Fall jedoch grundsätzlich härter bestraft als eine reine Trunkenheitsfahrt. Hinzu kommen zivilrechtliche Folgen wie etwa die Verpflichtung zur Zahlung von Schadensersatz, Schmerzensgeld und eventuell Rente an Unfallopfer. Je höher die Alkoholisierung ist, desto mehr wird der Fahrer neben der Haftpflichtversicherung des PKWs herangezogen.
Ab 1,1 Promille liegt automatisch eine Straftat vor. Ab dieser Grenze wird eine absolute Fahruntüchtigkeit bei jedem Verkehrsteilnehmer angenommen. Die Folgen sind dieselben wie eben dargestellt.
Zu beachten ist diesbezüglich, dass ab einem Promillewert von 1,6 Promille in der Regel immer eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) angeordnet wird, bevor eine neue Fahrerlaubnis erteilt wird. Auch unterhalb dieser Grenze ist eine Anordnung möglich und bei Wiederholungstätern üblich.
Besonders hinweisen möchte ich noch auf Folgendes:
Nach § 316 Strafgesetzbuch (StGB) wird bestraft, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher im Verkehr zu führen. Das gilt nicht nur für Kraftfahrzeuge - auch das **Fahrrad** ist ein Fahrzeug.
Die absolute Fahruntüchtigkeit mit der Folge eines Strafverfahrens liegt zwar beim Fahrrad erst bei einer Alkoholisierung ab 1,6 Promille vor; in Verbindung mit Fahrfehlern kommt jedoch auch bereits unterhalb dieser Grenze eine Bestrafung entsprechend der oben genannten Fallgruppen in Frage.

Schon unterwegs, wenn andere noch schlafen

Straßenmeistereien sind für den Winter gerüstet

Das „Team Orange“ des Staatlichen Bauamts Passau ist auf den Winter gut vorbereitet: Im Winterdienst sind unsere Mitarbeiter in den Straßenmeistereien im 2- oder 3-Schicht-Betrieb im Einsatz, um die Straßen sicher und befahrbar zu halten. Dabei setzen wir auf vorbeugendes Streuen, um Glätteunfälle zu verhindern, und frühzeitigen Räumeinsatz. Die Mithilfe der Verkehrsteilnehmer ist aber immer erforderlich: Jeder Einzelne kann mit wintergerechten Reifen und angepasstem Fahrverhalten einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten.

„Unser Winterdienst leistet mehr, als wir gesetzlich eigentlich verpflichtet sind“, sagt Leitender Baudirektor Robert Wufka, Leiter des Staatlichen Bauamts Passau. Laut Bundesfernstraßengesetz und Bayerischem Straßen- und Wegegesetz müssen nur besonders gefährliche Straßenstellen zu den Hauptverkehrszeiten und im Rahmen der Leistungsfähigkeit geräumt und gestreut werden. Einen Rechtsanspruch auf eine durchgängige Befahrbarkeit der Straßen gibt es nicht – auch wenn unser „Team Orange“ nach Kräften versucht, diese zu ermöglichen.

Winterdienst im Schicht-Betrieb

Das bedeutet für die Mitarbeiter in den Straßenmeistereien, dass sie ab 2 bzw. 3 Uhr früh bis spät abends auf den Strecken unterwegs sind, damit der Verkehr fließen kann. Bereits ab 3 Uhr nachts kontrollieren ein bis zwei Mitarbeiter pro Meisterei die Strecken und entscheiden, ob ein Einsatz der Winterdienstflotte erforderlich ist. Bei Bedarf rücken die Einsatzfahrzeuge bis spätestens 4 Uhr aus, um möglichst sichere Straßen für den Berufsverkehr zu gewährlei-ten. Abends werden routinemäßig Einsätze bis 20 Uhr gefahren, auf wichtigen Strecken für den überörtlichen Verkehr bis 22 Uhr. Etwa zwei bis drei Stunden dauert es dann, bis ein Winterdienstfahrzeug seine zugeteilte Route einmal gefahren ist, inklusive Salznachladen und Tanken.

Technische Unterstützung bieten Glättemeldeanlagen, die im 10-Minuten-Takt Daten wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagsart, Bodenzustand und Salzkonzentration im Fahrbahnbereich sowie Bilder liefern. Mit Hilfe dieser Daten können die Einsatz-leiter schneller entscheiden, ob und wo ein Einsatz notwendig wird.

So viel wie nötig, so wenig wie möglich

Zum Schutz der Umwelt setzen wir seit mehreren Jahren auf eine Sprühtechnik mit einer Sole-Lösung (FS 30: 70 Prozent Auftausalz und 30 Prozent Sole). Alle Räum- und Streufahrzeuge der bayerischen Straßenbauverwaltung sind bereits seit Jahren mit sogenannten Feuchtsalzstreugeräten ausgerüstet. Damit wird das Auftausalz unmittelbar vor dem Ausstreuen mit einer Salzlösung angefeuchtet. So kann es schneller und gleichmäßiger auf der Fahrbahn verteilt werden und bleibt länger liegen als trockenes Salz.

In einigen Straßenmeistereien des Staatlichen Bauamts kommen für vorbeugende Streueinsätze Streuautomaten zum Einsatz, die reine Sole (100 Prozent) auf die Fahrbahn sprühen. Diese Technik wird als FS 100 bezeichnet und bis -6°C angewendet. Dabei werden zwischen 10 und 20 Gramm Sole pro Quadratmeter Straßenfläche ausgebracht. Zum Vergleich: Auf einen Tee-löffel passen etwa 5 Gramm Salz.

Generell arbeitet der Winterdienst nach dem Motto „so viel Salz wie nötig, so wenig wie möglich“. Das spart Kosten und schont die Umwelt.

Auch die Autofahrer müssen mithelfen

Der Winterdienst ist aber nur ein Baustein für freie Straßen im Winter. Auch die Autofahrer müssen mithelfen und sich im Straßenverkehr den Wetterverhältnissen anpassen. Denn selbst der beste Winterdienst kann nicht überall gleichzeitig sein. Deshalb muss der Autofahrer bei entsprechender Witterung mit Schneeresten, stellenweiser Glätte, Schneeverwehungen oder bei länger andauernden Schneefällen auch mit einer geschlossenen Schneedecke rechnen. Daher appellieren wir an die Autofahrer, sich mit wintergerechten Reifen und angepasstem Fahrverhalten auf die winterlichen Verhältnisse einzustellen und so einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit zu leisten.

„Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer hat für uns oberste Priorität“, sagt auch Bayerns Verkehrsministerin Kerstin Schreyer. „Deshalb geben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles, um die Straßen von Schnee und Eis zu befreien. Trotzdem ist eine winterliche Straße natürlich nicht mit einer trockenen Straße im Sommer vergleichbar. Deshalb bitte ich um Ihre Mithilfe: Ziehen Sie Winterreifen auf und planen Sie ausreichend Zeit für Ihren Weg ein – damit wir alle sicher ankommen.“

Das Staatliche Bauamt Passau mit den Straßenmeistereien Freyung/Hauzenberg, Passau/Vilshofen, Pfarrkirchen, Deggendorf/Straubing und Viechtach/Zwiesel betreut ein Netz von rund 2200 Kilometern Bundes-, Staats- und Kreisstraßen und ein Teilstück der Autobahn A94. Dafür setzen wir insgesamt 81 eigene und angemietete Fahrzeuge mit Schneepflügen und Streuautomaten ein. Über 25.000 Tonnen Streusalz lagern in den 25 Salzhallen in den Landkreisen Freyung-Grafenau, Passau, Rottal-Inn, Deggendorf, Straubing-Bogen und Regen. Zusätzliche Lagerkapazität von 16.000 Tonnen bietet das Zentrallager im Hafen Deggendorf. So sind wir auf den Winter 2021/2022 bestens vorbereitet.

Weitere Informationen zur Arbeit des Betriebsdienstes in den Straßenmeistereien finden Sie unter www.stadtland-bau.de/teamorange

Bericht: Staatliches Bauamt Passau, Süß

Dezember

10. Fr Krieger- u. Soldatenverein u. Reservistenkameradschaft, Adventfeier m. Versteigerung, Gasthaus Simandl, 19:30 Uhr

14. Di Kath. Frauen- und Mütterverein, Rorate, 18:00 Uhr

18. Sa SV, Weihnachtsfeier, Gasthaus Simandl, 19:30 Uhr

Sa Edelweißschützen Atzing, Weihnachtsfeier, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", Atzing, 19:00 Uhr

24. Fr Freiwillige Feuerwehren, Friedenslicht, Gerätehaus Ledering und Klessing, 14:00 Uhr

Januar

05. Mi Senioren, Frauenrunde, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", Atzing, 13:00 Uhr

Mi FFW Beutelsbach, Christbaumversteigerung, Landgasthof Simandl, 19:30 Uhr

Mi FFW Ledering, Jahreshauptversammlung, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", Atzing, 19:30 Uhr

07. Fr Edelweißschützen Atzing, erster Schießabend nach Weihnachtspause Königs- und Preisschießen, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", Atzing, 19:00 Uhr

08. Sa Kath. Pfarrgemeinde, Ewige Anbetung, Kath. Pfarrkiche

Sa Reschndoblschützen, Gedenkschießen, Kleeberg, 19:00 Uhr

10. Mo Kath. Frauen- und Mütterverein, 1. Abend Fitnesskurs, 18:30 Uhr

12. Mi Kath. Frauen- und Mütterverein, 1. Treffen der Faschingsakteure, Landjugendheim, 19:00 Uhr

17. Mo FFW Ledering, Winterschulung, Gerätehaus Ledering, 19:00 Uhr

18. Di Senioren, Seniorenkino in Aldersbach, Kultur- und Begnungshaus in Aldersbach, 13:30 Uhr

22. Sa Senioren, Auf Rädern (Auto) zum Essen mit Aldersbach u. Aidenbach, 12:00 Uhr, Anmeldung gerne bei P. Bichlmeier ☎ 08543/1803

27. Do Senioren, Sprechstunde für Senioren und pflegende Angehörige, Rathaus, Mehrzweckraum, 09:00 bis 10:00 Uhr

Februar

01. Di Senioren, Frauenrunde, Landgasthof Simandl, 13:00 Uhr

04. Fr Edelweißschützen Atzing, Königs- und Preisschießen, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", 19:00 Uhr

11. Fr Edelweißschützen Atzing, Königs- und Preisschießen, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", 19:00 Uhr

15. Di Senioren, Seniorenkino in Aldersbach, Kultur- und Begegnungszentrum Aldersbach, 13:30 Uhr, Anmeldung bei P. Bichlmeier: ☎ 08543/1803 o. Heidy u. Dieter Rabs ☎ 08543/624245

18. Fr Edelweißschützen Atzing, Königs- und Preisschießen, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", 19:00 Uhr

21. Mo FFW Ledering, Monatsübung, Gerätehaus Ledering, 19:00 Uhr

25. Fr Edelweißschützen Atzing, Königs- und Preisschießen, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", 19:00 Uhr

24. Do Senioren, Sprechstunde für Senioren und pflegende Angehörige, Rathaus, Mehrzweckraum, 9:00 bis 10:00 Uhr

Do Kath. Frauen- und Mütterverein, traditionelle Weiberroas mit Unterstützung der Landjugend Beutelsbach, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", Atzing, 19:30 Uhr, Reservierung erbeten bei Katrin Hastetter ☎ 0175/1137756

März

02. Mi Senioren, Frauenrunde, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", Atzing, 13:00 Uhr

04. Fr FFW Ledering, Bayerischer Abend mit Fasslbier, Dorfgemeinschaftshaus Ledering, 19:00 Uhr, Brotzeit bitte selbst mitbringen; für Getränke sorgt die FFW

Fr Edelweißschützen Atzing, Königs- und Preisschießen, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", Atzing, 19:00 Uhr

Fr Kath. Pfarrgemeinde/Kath. Frauen- und Mütterverein, Weltgebetstag der Frauen, Kath. Pfarrkiche "St. Georg", 19:00 Uhr

11. Fr Edelweißschützen Atzing, Königs- und Preisschießen, Gasthaus „Zum Straubinger Wirt", Atzing, 19:00 Uhr

12. Sa VdK-Ortsverband, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Landgasthof Simand, 12:00 Uhr, Beginn mit gemeinsamem Mittagessen

14. Mo FFW Ledering, Monatsübung, Gerätehaus Ledering, 19:00 Uhr

15. Di Senioren, Seniorenkino in Aldersbach, Kultur- und Begegnungszentrum Aldersbach, 13:30 Uhr, Anmeldung bei P. Bichlmeier: ☎ 08543/1803 o. Heidy u. Dieter Rabs ☎ 08543/624245

18. Fr Kath. Frauen- und Mütterverein, Bastelkurs Nass- und Trockenfilzen rund um Ostern, Jugendheim, 18:00 Uhr, Kursleitung: Sandra Wieser-Melch, Anmeldung bei Katrin Hastetter ☎ -624014

19. Sa FFW Beutelsbach, Mitgliederversammlung, Landgasthof Simandl, 19:30 Uhr

Sa Kath. Pfarrgemeinde, Firmung, Stadtpfarrkirche Vilshofen

22. 22. – 23. Di – Mi Kindergarten St. Georg, Anmeldung, Kindergarten, 15:00 bis 17:00 Uhr, Terminvereinbarung per email unter kita@beutelsbach.de oder telefonisch ☎ 08543/1344

31. Do Senioren, Sprechstunde für Senioren und pflegende Angehörige, Rathaus, Mehrzweckraum, 9:00 bis 10:00 Uhr

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- Rollladen (Neubau + Altbau)
- Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
- Markisen
- Jalousien
- Wintergartenbeschattung
- Roll- und Sektionaltore
- Insektenschutz
- Kundendienst

25 Jahre Qualität Erfahrung Kompetenz

MAGIM Bauelemente

Hösamer Str. 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de

SCHILCHER
KUNSTSCHMIEDE

Geländer · Zäune · Doppelstabzäune · Industriezäune
Balkone · Stäbe · Leuchten
Figuren · Möbel · Zubehör

Ortenburger Str. 15 – 17 · 94501 Langenbruck
Telefon: 0 85 43 / 640 · Telefax: 0 85 43 / 831
info@kunstschmiede-schilcher.de
www.kunstschmiede-schilcher.de

Dienstleistungen RESCH

Haushaltshilfen
Entlastungsleistung | Pflegekassen
Erkrankung & Operation | Krankenkassen

Gebäudereinigung
Unterhalts- & Glasreinigung

... wer macht's? Da RESCH macht's!

www.dienstleistungenresch.de | info@dienstleistungenresch.de | Telefon: 08543/4894050

FELLNER SCHREINEREI

Objekt- und Möbelschreinerei
Tel.: 0 85 43 / 91 62 06

Gumperting 2
94501 Aldersbach
www.fellner-schreinerei.de

Impressum: Beutelsbacher Gemeindeblatt; Das Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint alle vier Monate und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt. - Herausgeber, Druck und Verlag: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der erste Bürgermeister der Gemeinde Beutelsbach, Michael Diewald, Dorfplatz 8, 94501 Beutelsbach
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 2,10 Euro inkl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.